iesvadener Canvlai

Berlag Langgaffe 21 "Toghleithaus". Schafftsgeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auher Sonntags. Politigectonie: Frankfurt a. M. Kr. 7466.

Wöchentlich

Bezingspreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 19400.—, in den Ausgadestellen: Mt. 19700.—, durch die Aräger ins Haus gebracht Mt. 20000.— monatlich. Die Bezugspreise sind freibleibend. — Bezingsdeitellungen nehmen an: der Aeriag, die Ausgadeitellen, die Aräger und alse Volkonsfalten. — In Höllen höberer Gewalt. Beriedsstätzungen oder Greefs haden die Bezieher seinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstatzung des entsprechenden Entgelts.

6 Ausgaben.

"Tagblatthans" Nr. 6650-52. The morgens bis 6 Uhr abends, außer Conntagn Psjifcectonis: Frantfurt a. M. Nr. 7405.

Angeigenzeelle: Örtliche Angeigen Wil. 200.— Finang- und Luftbarfeito-Angeigen Wil. 200.—, auswörtt Angeigen Wil. 200.—, örtliche Rellamen Wil. 1800.—, auswärtige Kellamen Wil. 2700.— für die einipalit Kolomekseile aber beren Kaum.— Alle Zellenpreile lind ütela freidleibend; Erdbiungen mit foforrig Birtinng auch dei allen laufenden Aufträgen, ohne befondere Wittellung. Mag- und Datensorierin für Angeigen und Rellamen ohne Verbindlichete.— Schluß der Angeigen-Annahme: 10 Uhr von

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernsprecher: Rheingan 2186.

Mr. 157.

Montag, 9. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Warnungszeichen.

Es ist ofme weiteres verständlich, daß die noch immer ansteigende Teuerungswelle Lohn- und Ges haltsfragen wieder in den Bordergrund treten läßt. Es hat ja auch von der Reglerung nicht an Mah-nungen geschlt, bei der Rogelung dieser Fragen nicht die schwierige auhenpolitische Lage des Reichs auher Acht zu lassen, denn es ist ohne weiteres ein-leuchtend, daß jede große Lohnbewegung, sobald sie zu umsangreichen Streits sührt, die Hosse mangen Frankreichs auf einen wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands nährt und jo bie Lage Deutschlands noch weiter verschlechtert. Bislang konnten auch größere Lohnkanpfe bank eines gewissen Berständnisses auf beiden Seiten vermieden werden. Indem bestand die Hossmung, durch die Einsührung wertbeständiger Löhne die Gesahr großer Lohnkämpse wesentlich zu vermindern. Optimisten glaubten, daß auch der schon seit einigen Tagen drohende Streit der Bertiner Metallarbeiter sich schließlich doch noch werde vermeiben sassen. Dieser Optimismus sand Rahrung in der Tatsache, daß von den Führern der Metall-arbeiter, nachdem fich die Arbeiterschaft bereits in einer ersten Abstimmung für den Streit ausgesprochen hatte, eine zweite Urabstimmung angesetzt wurde, um so, wenn möglich, den offenen Kanps zu derneiden. Auch die Tatsache, daß der Schiedsspruch, der nunmehr von den Arbeitern abgesehnt worden ist, unter 3us Kimmung der Arbeitnehmervertreter zustambe stimmung der Arbeitnehmervertreter zustande gekommen war, ließ die Hossmung ausseinen, daß schließkich die Arbeiterschaft nicht ihre eigenen Bertreter
desavouieren wirde. Aber die Optimiken behielten
in diesem Falle nicht recht. Die endgültige Abkimmung ergab eine außerordentlich große Mehrheit
für die Absehnung des Schiedsspruchs und damit für
den Streif. Ein erstes Warnungssignal slaummt aus,
denn nichts wäre versehrter, als diesen Streif als
Berliner Losaiangelegenheit zu betrachten. Sehr flar
spricht der "Borwärts" aus, um was es diesmal geht,
wenn er schreibt: "Es handelt sich bei diesem Kampf
nicht mehr um eine einmalige Lohnerhöhung, sondern wicht mehr um eine einmalige Lohnerhöhung, sondern um die prinzipielle Frage der wert beständigen Löhne. Das Ergebnis dieses Kampses wird grundlegend sein für alle übrigen Arbeiterkategorien." Das sichert ben streifenden Metallarbeitern von vornherein die Unterstützung der übrigen Arbeiter, und die Gesahr, daß dieser Streit an Ausdehmung gewinnt, ja, sich zu einem Generalstreit auswächst, ist leider micht von der Hand zu weisen. Eine solche Gesahr liegt um so nächer, als heute zur Durchkämpfung eines solchen Lobutampses, wie er jetzt in der Berliner Metallindustrie beginnt, gewaltige Summen ersorderlich sind. Auf lange Dauer dürften die Kaffen der Gewerlichaften den Anforderungen nicht gewachsen seineringenen den anherderungen nabe, den Drud auf die Unternehmer dadurch zu verschärfen, daß weitere Arbeiterkategorien in den Streif hineingezogen werden. "Unternehmer und Reichsregierung prögen sich darüber klar sein", so sagt auch der "Borwärts", "daß dieser Kampf eine Bewegung ist, die, aus der Tiese der Arbeiterschaft geboren, sich noch zu weiteren Wirtschaftstämpsen auswachen kann, deren Folgen gerade in der setzigen wirtschaftlichen Lage nnübersehbar find." Man barf dabei natürlich auch nicht übersehen, daß dunkle Kräste am Wert sind, um die Bewegung für ihre Zwede auszunuten. Schon nach der ersten Abstimmung der Metallarbeiter schwelgte die kommunistische "Kote Fahne" in der Hossnung, daß ein Streif diese als besonders radifal bekannten Teils ein Streif diese als bezonders radifal bekannten Teils der Berliner Arbeiterschaft sich zu einer Einleitung des großen Entscheidungskampses auswachsen werde, der Moskaus Triumph in Deutschand bestegeln sollte, und sie meinte, daß diese. Tage außens und inners politischer Hochspannung als ein besonders geeigneter Zeitpunkt für die Entsesseng von Lobnkämpken zu betrachten seien. Die Ziele der Kommunisten liegen mithin flar auf der Hand, und die Jünger Woskans marken werden wickles mitte unversucht sollen diesen werben zweifellos nichts unversucht laffen, biefen Kampf zu schüren, um im Trüben zu fischen.

Aus all diesen Gründen heraus nuß von der Reichse tegierung das Möglichste geschehen, um die hier drohenden Gesahren abzuwenden. Es ist außerordentlich bedauerlich, daß die Berhandlungen über den wert-beständigen Lohn, die im Reichsarbeitsministerium geführt wurden, nicht ju einer Einigung geführt haben, ba man fich über ben Schluffel, nach bem die Aufwertung des Lobnes berechnet werben foll, nicht einigen fonnte. Runmehr wird fich mit der in der Tat keineswegs einfachen Materie bas Reichskabinett au befoffen haben, und auch bem Reichstag ift inamischen ein entsprechender Antrog der sogialdemotratilden Fraktion jugegangen. So wenig man nun auch solche Dinge über das Knie brechen tann, so ist die

Lage doch so gespannt, daß lange "Erwägungen" und endlose Besprechungen heute nicht mehr möglich sind. Auf beiden Seiten, d. h. sowohl auf Seiten der Arbeits geber wie der Arbeitnehmer, wird man sich sagen missen, daß der Staat höher steht als die eigenen privaten Interessen. So gewiß dem Arbeiter der ehrliche Lohn zuteil werden foll — benn eine weitere Herabminderung der Lebenshaltung verträgt das beutsche Boll in der Tat nicht — so soll man auf der anderen Seite aber auch nicht übersehen, daß auf Lehnerhöhungen automatisch Preiserhöhungen folgen. Der "Borwärts" bezeichnet die jest beginnenden Kämpfe als ben Beginn einer Gesundungstrife. Er sollte aber nicht überseben, daß die deutsche Bolls-wirfschaft nicht durch Mehrlöhne gefundet, sondern durch Mehrarbeit. Nur dieses kann das ständige Minus an Kauffrast ausgleichen, das letzen Endes der Urgrund aller Lohnstreitigkeiten in Deutschland ist!

Einigungsverhandlungen.

Berlin, 8 Juli. Den Blättern zusoige wurden der Parteien im Berliner Metallarbeiterstreif vom Bor-sissenden des Gewerbegerichtshoses für Montag zu ingeloden. Der Einigungsverhandlungen eingeloden. Reichsarbeitsminister hatte gestern eine Unterredung mit bem Führer ber Berliner Metallarbeiter, Ullrich, in der er sich nochmals die Grunde darlegen ließ, die zur Absehnung des Schiedsspruche und zur Profiamierung des Streits führten.

Der "Borwärts" ichreibt zu dem Berliner Metall-arbeiterstreit, daß der Bergleichs vorschlag der Unternehmer mit überwiegender Majorität abge-lehnt wurde. Der Streif im Berliner Hoch., Beton- und Tiefbau dauert fort.

Die Mertbeftanbigfeit ber Bohne,

Berlin, 7. Juli. Radbem bie Berhandlungen amischen den Berbanden ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Einführung der Wertbeständigkeit ber Lögne gescheitert waren, fanden in ber Reichstanglei Besprechungen zwischen Mitgliedern des Reichsfabinetts und Bertretern der Arbeitgeber fratt. Diese wiesen darauf bin, daß die von den Arbeitnehmern vorgeschlagene Art des Indexlohnes ihrer Ansicht nach un möglich sei, und daß sie die Ber-antwortung für die Folgen, die sich daraus ergeben wirden, obsehnten. Die Arbeitgeber erklärten sich grundsätzlich mit der Einführung der wertbeständigen Löhne einverstanden, jedoch musse diese Wert-beständigkeit aus bem Goldzollanfgeld berechnet werben

Gine Ginigung über Die Reichsarbeiterlöhne.

Berlin, 7. Juli. Die beutigen Berbandlungen im Reichsfinansministerium mit den Soitenorganisationen der Keichsarbeiter führten im indter Abendstunde zu einer Einigung In Ortsflaße A ioll der Etundenlohn ohne die Ortszuloge für Handwerfer 8208, für ungelernte Ar-beiter 7680 ab 1. Juli betragen. Die Höchfigunge der Orts-zuloge beträgt fünltig 50 Brozent. Die Berhandlungen über die Reichsbeamten und Angestellten werden morgen vor-mittag geführt. Die eingeleiteten Berhandlungen über die Erbaltung des Lohnwertes lollen baldigit fortge-führt werden.

Erhöhung ber Buchdruderlöhne.

Berlin, 7. Ivii. Der Deutsche Su chd rud erverein teilt mit. das Jentralkblächiungsamt der deutschen Suchdruder fällte gestern in wäter Nachtlunde einen Schieds-luruch, der die Ersöhung der ietzigen Löhne sur die Woche ab 7. Juli um 50 Brozent, für die solgende Woche um 75 Prozent der gegenwärtigen Lobniätse vorsieht. Diese Lobnerhöhung bedingt in Berbindung mit der weiteren Materialpreisstelgerung eine Erhöbung des gegen wärtigen. Drudpreises um 70 Brozent vom 7. Juli ab.

Bor dem Eintritt Deutschlands in den Böllerbund?

Berlin, 8. Juli. Die anglische Regierung bat mach Blättermeldungen in Berlin einen Fühler ausgestreckt, um feitustellen, oh die Reichsregierung unter Umständen geneint lei, in den Bölferbund einzutreten. Mit den Führern der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft wurde bereits dierilder gesprochen. Unter ihnen besteht grundfäsliches Einverlichen Andrie unter ber Boraussiehung, das an einen Gintrist Dentschands in den Bölferbund nicht eime ein beutsches Zugesinschabnis darüber gehrünft wird, das die Bermaltung der Abeinlande durch den Bölferbund übernommen wird. Wester verlaufet, die Reichsregierung babeibre Zusage zu einem Eintritt in den Kölferbund von folgenden zwei Kunsten abhängig gemacht:

1. dürfe fein neues Schuldbeten ntnis gefordert werden, und
2. mülle Deutschland die Zusage aegeben werden, daß es als gleichberechtigtes Mitalied auch in den Kölferbund eintreten fönne.

Die Banbtagsmahlen in Dedlenburg-Strelig.

Berlin, 9. Inli. Der "Montagspoit" zufolge ianden gestern im Frestaat Medlen burg. Strelin die Landiagswahlen unter ziemlich lamacher Befeiligung statt. Soweit die die norliegenden Teilergebnisse ersennen lassen, baben por allem die radit alen Parteien der Rechten und der Lindige zu verzeichnen.

tine franzofild-belgische Rote über die Gabotageafte.

Cine stanzissigh belgische Rote siber die Sadolagenste.

Baris, 7. Juli. Davas berichtet aus London, das Gerichtes Angierung eine Rote überreich, in der der uns die der die fichen Angierung eine Rote überreich, in der der einer uns die eine Areichten Angierung eine Rote überreich, in der der fich in den Reichten Angierung eine Rote übereich die Artieniale eine Angierungstruppen im Audreibte und in den Adis der Reuterung keine Genaatung deine Genaatung eine Mehren die Verlig after von Schaften und Frankreich Berlin verlassen übertragen werden neben.

Berlin, 8. Aust. Der tranzösliche Bothechter und der Bertreter Belarens daben vom Staatseferstar des Auswartigen. Deren v. Rosen des Sadolaussenschaften der Angien der Verlagen und der Sadolaussen und der Verlagen der Verlagen der Angien der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen un

Die Besprechungen des Reichstanzlers mit dem Runtius.

Berlin, 7. Juli. Die Besprechungen zwischen dem Reichsfanzler und dem pöpstsichen Kuntius sind gestern abgerschlossen nurden des Ergebnis wurde in einer gemeinsamen Kundaebung sestoelegt.

Berlin, 7. Juli. Die Uniterred ung en des Reichsfanzlers mit dem apostolischen Kuntius werden in einem uns zugedenden Kommuniaus solgendermaßen durgestellt: Der Kuntius Bacesti dat im Anfirag der Kurie die Sabotageafte im besetzen Gebiet zur Sprache gebracht und die Anischen und Wänsche des Geisigen Studies eingebend dargelegt.

die Anichten und Wänsche des Heiligen Stubles eingebend darzeset.

Berlin. 7. Juli. Der päpstliche Auntius Monignore Kacelli bat Berlin verlallen, da die Belvrechungen mit dem Keichskunster gestern ihren Abschluß gestunden haben. Die Reichsregierung dürfte auf diplomatilichem Wege das Schreiben des Kanstes beantworten und ihren Stardpunkt in der Sabotagestrage entwicken. Im Lauf des gestrofen des Bapstes dein Kuntius Bacelli ein Kurier des Bapstes mit neuen Instruktionen einzetroffen, die als Antwort auf bestimmte Kinktionen einzetroffen, die als Antwort auf bestimmte Kinktionen einzetroffen, die als Antwort auf bestimmte Kinktionen dem Reichsfanzter und Monstanore Bacelli ergeben datzen. Man nimmt an, das die Reichsregierung im Angerblick seine weiteren Erstärungen abgeben wird.

Berlin, 7. Julk. Der päpstliche Kuntius Vacelli hat im Auftrag der Kurte die Kuntiaturen in Karis und Brülfel ausgebend. debingebend die Muntiaturen in Karis und Brülfel ausgeben deben wiehen. debingebend die Muntiaturen in der Sentieleig um metden debtingebend die weitere Eanstianen verliellig um werden, debtingebend die weitere Eanstianen in der Sentieleigung im Batisan.

Befriedigung im Batifan.

Rom, 8, Juli. Gin Bertreter Des Wolff-Bureaus glaubt in ber Lage ju fein, mitzuteilen, bag bas von der Reichsregierung über die Unterredung des Acidis-Rommunique im Batitan mit großer Befriedie quing aufgenommen murbe.

Baldwin will die Initiative ergreifen.

London, 8. Juli. Der diplomatische Korrespondent der "Sundan Times" erfährt, daß im Laufe dieser Woche eine Entscheiden gerfolgen werde, wenn auch noch nicht sessische, wann Baldwin seine lang erwartete Erflärung im Parlament abgeben werde. Der dipsomatische Korrespondent glaubt, daß Baldwin genug von den Unterredungen habe, die die Dinge nicht forberten. Er habe Poincars eine entichiedene Mitteilung zugehen lassen, daß der britische Fragebogen klar und ohne weitere Berichleppung beantwortet werben milfie. Gollte Poincare, was zu erwarten sei, hierauf nicht eingehen, bann könne man damit rechnen, daß die britische Res gierung die Initiative ergreife und daß dann

Die Ereignisse sich raich entwideln würden. London, 8, Juli. Bei einer politischen Kundgebung in Birmingham erflarte Chamberlain, Die Regierung sei jetzt stärter als zu der Zeit, da die Barlamentssaison begann und habe auf zahlreichen Gebieten zahlreiche, aber gute Arbeit geleistet. Der Bruder Chamberlains, der Gesundheitsmünister Reus ville Cham ber lain, sührte aus, die einzige Wunde am Horizont sei die Ruhrfrage. Die Bestetzung der Berterschiefe sein von der Bertschland seinen des Auftrebicts sei gegen den Kat Englands ersost, und ihr Ergebnis habe leider die englischen Besorgnisse gerechtsertigt. Die Beschung habe Frankreich nach ihre Mitten Ruigang des englischen Handels bewerkter. Diese Rüdgang des englischen Handels bemertbar. Diefe Lage fonnte nicht unbegrengt fortdauern. Es handle sich um Dinge, die nicht nur Frank-reich allein angingen, und so dringend auch der Wunsch Englands sei, harmonische Beziehungen mit Frankreich aufrechtquerhalten, fo fei boch bie Beit getommen, wo es nötig mare, end gultige Schritte ju unter-

Infammenarbeit zwifden England und Italien.

Baris, 7. Juli. Der Londoner Korrespondent des "Betit Journals" meldet: Italien habe den Bunsch in London geaußert, mit England bei den schieden gragen eng zusammen zu arbeiten, ohne deshalb Deutschland begünstigen zu wossen. Eine hervorragende italienische Persönlichteit habe dem Korrespondenten erklärt. Italien wosse, daß Deutschland sosort seine Berpstichtungen gegenüber Frank-reich wie auch gegenüber Italien erfülle. Italien sei aber der Ansicht, das die gegenwärtige Lage alle Aussichten auf einen europäischen Wiederausbau verssperre, und in dieser Beziehung nähere sich der italiensche Standpunkt dem englischen mehr.

Baris, 7. Juli. Aus-London wird gemeldet: Rad Austlinkten von offiziöler Auselle wird die italienische Regierung von nun an dei den diplomatischen Konfe-renzen, die in London über das deutsche Angelvoi über die Reparationskunge und die Aubrdelekung kattfinden. die retreten sein. Das sei die Aufrelekung, die man dem gestrigen Besuch des Marquis della Torretta im Foreign Office gegeben habe.

Die Stimmung in Belgien.

Baris, 7. Juli. Zu den Londoner interalliterten Berhandlungen schreibt der sozialistische "Bopulaire": Bruffel ist gestern in eine große Erregung verseit worden durch einen Artifel der fatholischen "Libre Belge", der sich klipp und klar gegen die frangöfifche Ruhrpolitit misspricht. Es ist sogar so weit gegangen, zu behaupten, daß bieser Artikel pon dem Außenminister Jaspar inspiriert worden Die belgische Regierung werbe selbstverftandlich diesen Artifel dementieren, und es sei möglich, daß das Ministerium biesen beginnenden Feldzug nicht gefördert habe. Aber es liege nichtsdestoweniger auf der Hand, daß in Belgien kein Burgfrieden zugunften der Außenpolitik herriche angesichts des Umstandes, daß die Arbeiterpartei, die in der Opposition die Hauptrolle spiele, das zweite Kabinett Theunis hef-tiger denn je angreise. Es sei auch wieder von einer demnächtigen Zusammenkunft zwischen Theunts und Poincare die Rede. Man könne elf gegen eins wetten, daß bei dieser Zusammenkunft — wenn sie skattsinden werde — die französische Regierung fein so gefügiges Belgien finden werbe wie am

Bur Rataftrophe auf ber Sochfelber Rheinbrude,

Berlin, 6. Juli. Aus dem Ruhrgebiet wird gemeldet: Heute vormittag begab sich eine Duis-burger Abordnung, bestehend aus Bertretern der Stadtverwaltung, der juristischen Behörden und der Geistlickseit in das Hauptquartier des komman-dierenden belgischen Generals, um ihm bas Bebauern ber Burgericaft über bie Ratastrophe auf ber Sochfelber Rheinbriide auszusprechen und die Frei lassung ber Geiseln zu erbitten. Der General lehnte es ab, die Abordnung zu empfangen und ließ ihr durch einen Offizier lagen, daß eine Freikassung der Geiseln oder eine Erleichterung ihres Loses nicht in Frage kommen könne, auch nicht eine Weldering nicht eine Milberung ber verhängten Strafmag-

Frangöfifche Repreffalien.

Pranzosische Repressalen.

Baris, 8. Inst. Nach einer von Savas veröffentlichten amtlichen Meldung aus Düsseld veröffentlichten inng für die Festinabme des in Mannbeim wohnehden franzosischen Staatsangehörigen Schuldes von den Franzosien angeordnet: alle zwei Lage angesehene deutsche Versönlichteiten zu verhäften und dei zleicher Behandlung, wie sie Schuldes erfährt solange einzubehalten, die diese wieder freigelassen ist. Bis ieht sind nach der amtlichen Mechuna der Brosesior an der Düssesdorfer Hochschuse. Kennter Benklichter Som merfeld, Justigrat Riedersstein aus Bochum und der Gumnastallehrer Beihrach aus Dortmund sessenommen werden.

MRe Duffeldorfer Zeitungen verboten.

Düsselbori, 6. Juli. Seit Freitag find alle Sei-tunger von der Besatungsbehörde verboten. Die von den Franzoien in deutscher Spracke berausgegebenen Zeitungen werden fostenlos verteilt.

Die englijd-französischen Meinungsverschiedenheuen.

Die englisch tranzösischen Meinungsverschiedenheiten.

Baris, 7. Juli. Jur Lage der englischtranzösischen Berdendhungen in der Reparations, und Rubrinage Idreibt der Bertiken", obswar im offisiellen Sinne des Kortes Lord Curson geitern tein Dotument, fönne man doch derfteitigen Luk leit geitern abend die englische Regierung im Beilik der Kreitern abend die englische Regierung im Beilik der Kreitern abend die englische Regierung im Beilik der Kreitige Jorung ihren Kragedogen verlangt habe. Man schoe Warn schoe Baris siehen Konnard den französischen Kockhater beauftragt zu haben. Kach dem "Echo de Baris siehent Boincard den französischen Kockhater beauftragt zu haben. Bald win und Lord Eurzon die Institutkionen zu übermitteln. Die ihm nach Emplanz des enalischen Fragedogens vom 13. Juni überlandt worden find. Irob diese ir a naöilischen Rach geden Schonden des enalischen Fragedogens vom 13. Juni überlandt worden find. Irob diese ir a naöilischen Rach geden Schonden Genalischen Fragedogens vom 13. Juni überlandt worden find. Irob diese ir a naöilischen und ebes Abdommen amich über der it en weiter bestehen und iedes Abdommen amich über der it en weiter bestehen und iedes Abdommen amich über die it en weiter bestehen und iedes Abdommen amich über die ind Barts grobliematlich erständenen Allen. Wie aus den leiten Bertas gedochen der Anstänt, das nach vier Jahren und gegenüber die ind bigen bringen wolle, als ausschlichen Kalden der Anstäntlich erständen eine Kanaland im Gegenteil glaube, das ein Schuldner nur zahlen fönne, wenn man Deutschland aum Jahlen bringen wellen. Deshald weisere es sich trob leines Bunsches, lich kannstitumen. Das England haben der Rustvalitis dierer die nabierte nabierte stautiummen. Das England habe den Schuldner nur zahlen fönne, wenn der Rustvalitisch er näherte stautiummen. Das England nach den wiederholten Beweilen, die Pertifellung leit ver Taghten von leinen läche eine framzeile Ageaut vorschlässen, der Französische Regierung abei in Ernen aus lassen der Land welche der ernschlichen A

Morbe augenommen babe. Mare es anders, dann tonnte man fich nur mundvern, dat das Kadinert Saldwin leine eine man fich nur mundvern, dat das Kadinert Saldwin leine eine Tax umgelett babe.

Baris, 7. Zufi. Über die Lage veröffentlicht der Matur einen Artifel, in dem er nicht nur die Keparationsfonge, bondern die gei am ie Lage einer Betachung untersiedt. Er ichreidt Als die Die Liftig nicht einen Technique untersiedt. Er ichreidt Als die Die Liftig nicht einen Technique untersiedt. Er ichreidt Als die Die Liftig nicht abstalling untersiedt. Er fehreidt Als die Die Liftig nicht abstalling untersiedt. Er fehre die Gedanken feiner Regierung über das Schalt des Dasens und der Merträge ausgerichtet werden mößentandber, wie Krantreid ein Sonderregime auffaht das mach dem Mortfaut der Berträge ausgerichtet werden milligen indenficht unterstellerter an diese Angelegenheit keien, die niedlicht interessenten von Marofto. Dieses Statut dabe England nicht beunrubigen fönnen und die Deannier, die welleicht interesserter an diese Angelegenheit keien, liehenen die franzeischen Beschalte untersiehen der Angelegenheit keien, liehenen Erdand das machen und die Deannier, die von Eura an sand besondere habe, habe man erfannt, das Vord Eura an sand besondere Direktiven ausgegeben babe, um eine lächlich Dehatte untsollich au machen und die notwendigen Götung der französsischen Angelen in der Schwebe zu lassen. Schwen abstalten ausgegeben der der Angelegenheit keinen Geschalt ausgehen und die nehmensige Winder Angelen zu der Angelen ausgegeben der Angelen gesten zu die Angelen ausgeschalt, die eine Angelen zu der Angelen gesten zu der Angelen gesten zu der Angelen gesten ausgeschalt, die eine Angelen gesten zu der Angelen gesten ausgeschalt, die eine Angelen gesten der Angelen gesten der Angelen gesten zu der Angelen gesten gesten der Angelen gesten der Angelen gesten der Angelen gesten der Angelen gesten welchen der Angelen gesten der Angelen gesten der Angelen gesten der Angelen der Angelen gesten der Angelen der Angelen der Angelen

Rene Sanftionen.

Baris, 7. Juli. Wie aus Koblens gemeldet wird, bat die Interallierte Rheinland. Kommittion neue Sanktionen für Berktöße gegen ihre Zoll- und Ausfuhrbe williaungs-Beklimmungen angedroht, die 5 Millionen Mark Geldkrafe und Zobre Gefängnis erreichen können. Außerdem wird die Kommission die embalikige Konfiskation der Eins und Ausfuhrweren und der dem Transport dienenden Geräte

Beneich in Paris.

Baris, 8. Juli. Beneich ist gestern in Baris einge-trossen. Sein Besuch ioll, wie erklärt wird, in Ausammen-bang steben mit den Berhandsungen über den Abschluch eines Sandelsvertrages zwischen Frankreich und der Icheckossowatei, Man nimmt an, das Beneich vor allem eine volltische Informationsreise beabschrigt.

Rommuniftifche Umtriebe in Ungarn,

Budapek, 6. Iuli. Die Budapester Polizei verhaftete 11 Bersonen, sumeist Eisenarbeiter, wegen kommus-neistischer Umtrtebe. Die Verhasteten batten aus Moskau und Kiew zu Organisationszweden große Beträge in Vollars sowie von Bela Khun unterzeichnete Prapa-gandaschriften erbasten, die zur Weberergreifung der Macht durch die Broletarier anspornten.

Die deutschen Reparationsleiftungen.

Berlin, 7. Juli. Im Haushaltsausichuß des Reichstags wies Staatssetretär Dr. Schröder vom Reichssinanzministerium irreführende. Auße rungen des früheren Präsidenten der Reparationsstommission, Dubois, jurüst Dubois hatte des hauptet, daß Deutschland insgesamt nur 5444 Millios nen Goldmark geleiste habe. Demgegenüber stellte Staaissektetär Dr. Schröder sest, daß die Reparationsstommissioner fommiffion im gangen gutgeschrieben bat 7 927 426 578 Geldmart. Die Reparationsfommiffion hat fich aber nach ihrem eigenen Eingeständnis noch nicht ans nabernd mit allen beutichen Leiftungen und Liefe rungen, die auf Reparationsfonto anzurechnen find, beldhäftigt, und es ist baber fiber bie beutschen Guts schriftsorberungen noch feine endgültige Ent-icheidung getroffen. Die von Deutschland bean-spruchten Gutschriften belaufen sich auf rund zwanzig Milliarden Mark. Dabei ift bei ber Berechnung nicht ber viel höhere vollswirtschaftliche Wert ber Leiftungen, sondern die Zwangspreise des Bersailler Berstrages zugrunde gelegt worden. Weiter kommen zu diesen 20 Milliarden noch 11,7 Milliarden zu uns mittelbarer Gutschreif fähige Leistungen aus dem Wert des liquidierten deutschen Eigentums im Ausslande und schließlich noch 3,7 Milliarden aus Reichstein ben Stantestanntum in den Gebesten und Staatseigentum in ben abgetretenen Gebieten, aus bem Ausgleichsversahren und aus Erfat und Riidlieferungen.

Zwei Reden Millerands.

Baris, 8. Juli. Bräffdent Millerand bielt gestern in Roulins eine Rede, in der er sich mit solgenden Worten an den Bürgermeister der Stadt wandte: "Arantreich ist friedlicher gesonnen als je, weil es die Schreden eines langen Krieges eben durchledte. Fromtreich fann aber trok des Kriedenswillens nichts anderes tun, als auf der Beachtung der Berträge zu bestehen. Es verlangt nicht mehr, als ihm gedührt, aber es verlangt worauf es Anspruch dat. Frankreich ist enschlossen, "vertrauen Sie also auf die Zusunit", wir wollen den Frieden, der des Sieges würdig ist. Wir werden ihn erreichen."

ihn erreichen."

Am gleichen Tage sprach ber französische Bräsident auch in Clermont Verrand auf der A. Jahrhundertieter zu Schren Pascals, wobei er sich auf dessen Morte berief: "Gerechtigteit ist ohnmächtig ohne Macht. Macht ist Toranvolne Gerechtigteit, und Vielbeit, die sich nicht zur Einheit zusammensakt, ist Berirrung. Frankreich habe leit ungefähr 50 Jahren verspürt, was Recht demienigen iet, dem keine Macht gegeben ist.

Vor einer Einigung in Laufanne,

Vausanne, 8. Just. Der bentise Iag versief in gestvanntester Erwarkung da man allgemein die auf den Rackmitting amberammte Stigung der Alliserten mit den Kackmitting amberammte Stigung der Alliserten mit den Kackmitting amberammte Stigung der Alliserten mit den Kackmitting dielten die Sach verstän dig en beider Varteien Sitzungen ab. Um 5½ Uhr begann die Sitzung und am Aackmitting bielten die Sach verstän die en beider Varteien Sitzungen ab. Um 5½ Uhr begann die Sitzung ung der türfilchen Bevollmächen tigten im Schoßbotel von Duckn, die um 8 Uhr abendounterbrochen wurde. Die Delegierten teisten daraufbin mit, daß die Sitzung nachts il Uhr wieder aufgenommen und daß noch in der Racht eine amtliche Mitteilung veröffentilicht werde. Man zieht daraus den Schüß, daß die Komierens sich auf dem Bege zur Einzung beröffentilicht werde. Man zieht daraus den Schüß, daß die Komierens sich auf dem Bege zur Einzung berömdet. Irobbem die Delegierten weiter krenges Schweigen dewahren, wird in gut unterrichteten Kressen der Konserens erflärt, daß in den beiden Haupffragen, nämsich der Frage der Rammung Konstantinopels und der Couponfrage, bereits eine grund fäßliche Einigung erzielt wurde, und daß, falls nicht in der dritten Haupffrage, der Konsessichen, und Konstanze, der Konsessichen auch erfrese forsbleiben, und Konstanze des Bertrages von den Kertrage forsbleiben, und Konstanze des Bertrages von den Türfen ger äum i werden. In der Rachtstung wäre also nur noch die Konzessionsfrage zu behandeln. Eine Einsquag würde davon abhängen, ob die Türten ibrerseits Zugeständenille machen werden. nille machen merben.

Saarfragen vor dem Bölterbundsrat.

Genf, 7. Juli. Der Bölterbundsrat hat in der Sikung vom Freitag nachmittag die Beratung der Berwalinngsangelegen beiten des Saargebietes in Anweienheit der Mitalieder der Regierungskommission anigenommen. Die Mitalieder der Regierungskommission deantworteten verschliedene Antragen Lard Robert Cecils, Hanatorteten verschliedene Antragen Lard Robert Cecils, Hanatorteten verschlieden Bescheid über die Finanzverwaltung, die ihm unterstellt ist, woder er besonders auf die Einführen die ihm unterstellt ist, woder er besonders auf die Einführen Truppen. Lam bert Besgien berichtet über die Stimmung der franzölischen Truppen. Lam bert Besgien berächtet über die Stimmung der Bevölterung und über die Gegen die Megierung serichtete Bropaganda. Land (Saarlander) erstattete Bericht über die Lage des Sanrgedietes im Beitrunkt der Abernahme der Kesierungsgewalt durch die Regierungstommission und erläuterte das Ensistend des Bergarbeiterstreifs und seine Entwicklung. Der Kösterbundsrat das seiner Ensisteid noch nicht bekanntgegeben. Das Redarfingst.

Bur Regierungsbilbung in Oldenburg.

Idenburg, 8. Juli. Nach dem Ausfall der Okdenburger Wahlen schien es das Gegebene, das die alte Regiestungsbildung in olden schieder Roblen schieder von as die alte Regiestungsbildung wurde, die aus Demokraten, Sozialdemokraten und Jenkrum bestand, und in der dem Demokraten Tanken als dem Bertreter der mittleren der drei Barteien die Ministerprässentschaft zugefallen war. Jest dat aber die Okdenburgische Jenetrum siraftion folgende Auregung gegeben: Es sall die große Koalistion von der Deutschen Bolfsvartei dis zur Sozialdemokratie gedisdet werden, und das Inneum sollsvarten sie n. das Ministerprässerten stellen, während Derrn Tanken das Ministerprässerten stellen, während Derrn Tanken das Ministerium des Innern ausuweisen sei. Die "Okdenburgische Landesseitung", das Organ der Deutschen Temokratischen Bartei, demerkt dazu, die Kartei habe gar seine Keranslasiung, ichon iert in den Streit über die Regierungsbildung einzutreten und dem Ientrum, das sich elbst in den Bordergrund zusehen sond die Kartei und eine Moge zu tolgen. Auch außerbald Okdenburgs wird man der Entwidlung der Dinge gesallen zusehen sond die ken der Demokratie, die dei den leisten Wahlen ihre Kebenstähigkeit und ihre Auswärtsentwildiung kräftig dewielen hat, irgend eine Regierungsbildung überdaupt nicht möglich ein wird.

Die Fundierung ber englischen Rriegsichuld an Amerita. Walbington, 6. Just. Der brittische Botischafter itellte gestern Bonds des Bereinigten Königreichs im Betrag von 4800 Millionen Dollar dem amerikanischen Schakamt au. Das ist die leute Formalität in der Angelegendeit der Fundierung der britischen Kriegskönis an die

Wiesbadener Nachrichten.

Bollmondnächte im Commer.

Ber fennt sie nicht, die schönen Klaren Rächte, da in Mitschummerzeit die belle Bollmondickeide du uns derniederschaut! In den Liedern und Gesängen aller Väller und Zeiten ist es immer wieder die Rondonacht, in der sich die besumgenen Geschedinisse abspielen. Zu feiner Rondondie und in keiner Iahreszeit tritt die Ronnantis der nächtlichen Studde sieden eine Fildsbarer in Erscheinung. In den Bollmonogeiten des Contmers leuchtet durch die Klare Luit bisdauch das große, volle Rund des nachbarlichen Gestinns doppelt ichön zu uns bernieder, grißt uns der treue Begleiter unserer Erde doppelt freundlich.

Gelöst nüchterne Menschen pliegen in solchen Stunden

Selbst nlichterne Menschen pliegen in solchen Stunden aufzutauen. Menn sie ein Ausflug, eine Kabrsabrt, ein inäter Weg in den Abendstunden eines lauen Sommertags inäter Weg in den Abendstunden eines lauen Sommerings ins Freiz geführt bat, enwfinden auch sie es, wenn sie am wolkenfreien Hinnel den Mond in seltener Größe und selten kanken Licht bewundern können. Seldit das Gemilt des Lieres iht für die sommerliche Vollunondnacht enwsänzlich. It es nicht die Stimbe, zu der die Kanen auf den Dächern lustwandseln, um mit übren versiedten Niaus, und schreckschen kan der lieden Lieden den den Seldit der Menklen zu der ischnen? Und draußen, vor der Stadt, im Teich, seiern die Frösche größe Feste. Uruhne, Großmutter, Mutter und Kind des glößlichigen, grüntöchgen Geschlechts schießen in dem ichmunigen Tilmpel um die Wette Kodols und schreien und gunten, daß seldst mustalische Kompositionen der modernsten Roberne dinner der Moderne dienker der Moderne dienkeiten bei kinder Weistlichen.

nuddleiden.
Im Bolksabenglauben krieft die lommerliche Bollmonds nacht eine besondere Rolle. Ungsild in der Liebe wendet lich zum Glich, wenn der Name der geliebten Berkon in einer Sommernacht dei Bollmondschein dreimal in einen Baum in der Röbe eines Walters eingeritzt wird. Unbeilhare Krantheiten können gedehlt. Warzen besetzigt und Leiden aller Art bedoben werden, wenn die franke Körperstelle in einer Sommernacht bei Bollmond in einem Bach abge-maschen und von einer kundigen Frau besprochen wird.

Die der Mond es weiß, wiewiel des Guien und Törlichen er in diesen Nächten seines klarsten Lichts anstisster? Wenn man auf sein Gesicht geden darf, das gerade in diesen Stunden ein besonders freundliches Lächeln ausguweißen scheint, will es dünken, als dade er das gleiche milde Versteben für alles und alles, was dier unten auf Erden enter seinem Licht — ob gut oder nicht gut — sich ereignet. drb.

— Geheimer Sanitäisrat Dr. Scheele †. In Merten an der Sieg, wo er zur Kur weille, ist Geheimer Sanitäisrat Dr. Scheele, der köngere Zeit in Wiessaden praftizierte, im Alber von 82 Jahren nach lämgerem Leiden gestorban. Der Dahingeschiedene, der in Danzig gehoren war, enkrente sich besonders als Diagnostister eines bedeutenden Russ.

Tage der leiben Jahre. Nach der langanbaltenden Külfe.

— Der gestrige Sonntag war wohl einer der beschenn Tage der leiben Jahre. Nach der langanbaltenden Kälfes periode dieses Jadres kam die Sise geradesu überrasschend. Nach gesterm wieder wurden Scharen von Wanderern in die Wälder gelock. Die meisten zogen es jedoch vor, nach einigen Schunden der numer unerträglicher werdenden Sonnenglut zu enigeden und im Schatten zu rassen, die der Whendetwas Kihlung brachte. Ganz desonderen Jahrrucks erfreusten sich nachlich die Strandbäder in Schierstein und Biederich, wo vom frühen Mongen die zum sonn inäten Weende eine gablreiche Menge Ergnickung lichte. Auch als die Sonne der mähllich nach. Die amerikanische Sisewelle ist nun auch zu uns gekommen. Die Sonne scheine Gert ist einemmal nach bolen zu wollen, was sie die gange Zeit über verführut dat gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen, die hereits sätt gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen, die hereits kalt gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen, die hereits kalt gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen, die hereits kalt gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen, die hereits kalt gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen, die hereits kalt gang ausgetrochnet sind, wäre den Vauen. Die hereits kalt

- Die Wetterlage bat sich weiter gesestigt. Die nächsten Tage bringen Forsbauer bes trodenen, beihen Sommer-

— Für den Wiederausban des Staatstheaters. Die Sammlung für den Wiederausbau des Theaters durch Lehrer und Schüler des staatsichen Realgumpasiums ergab den Betrag von 2145 865 M. und 1 engl. Viund.

— 550 000 Mart für ein 28-Marfftiid. Der Anfauf von Gold für das Reich durch die Reichshant und die Bolt erfolgt vom 9. d. M. ab die auf weiteres unwerändert zum Preis von 550 000 M. für ein 20-Marfftild. 275 000 M. für ein 10-Marfftild. Für ausländische Goldminzen werden entsprechende Breite gezahlt. Der Anfauf von Reichs-

Albermilnzen burch die Reichsbank und die Boit erfolgt bis auf metteres unverändert zum 11 000sachen Betrag bes

Beauftragier bes Raffenanmalts ber Lanbesichulfaffe. Der Kassenanwalt der Landeschulkasse in Berlin hat seinen disberigen Beaustragten ütr den Bezist Abies dogen. Regierungsobersetzetär Pseisser, auf dessen Antrag von diesem Amt entbunden und den Regierungsobersetzetär Otto unter dem Borbehalt des Widerruss zu seinem Bewistragten bestellt.

oufftragten bestellt.

— Die Reichsinderriffer im Juni. Die Reichsinderriffer sür die Lebensbaltung und Besteidung. Wohnung, Deisung, Beseuchtung und Besteidung) liellt sich nach heichtellungen des statistischen Reichsamts im Durchschnitt Juni auf isch (1913/14 sleich 1) gegenüber 3816 im Met. Die Steigerung gegenüber dem Bormonat beträgt somit 100.5 Prozent. Die Inderriffer ohne Besseichung beträgt 6979, die Steigerung gegenüber Mai 98.2 Prozent. Die Ernähmungssosien allein sind um 102.3 Brozent auf das 9347-sache, die Besseichungssosien um 109.6 Brozent auf das 91 995sache der Borfriegszeit gestiegen. Diese Zahlen sind inzwischen unfolge der sprungsosien Treissteigerungen simblicher Lebensbedirfnisse wesenlicht überholft. Um 20. Juni war die Gesanstedirfnisse wesenlichten. Aressteigen, am 27. Juni dem Mittwoch der seizen Zunivoche, auf 11 785.

— Gute Ernteaussichten. Medungen aus allen Tetsen Deutschlands zufolge ind die Ernteaussichten infolge des Bitterungsumichlogs gut. Zu Bestirchtungen ist kein Anlaß. Wonn das ietige warme Wetter bleidt, kann man auf eine Mittelernte rechnen. Für die künftige Brotoerstorgung besteht keine Gesabr. Das Getreide steht überall gut im Dalm, und zwar an einigen Stellen so gut, daß man sich seit 20 Jahren eines ähnlichen Wachstruss wicht entstumpn kann

— Die Feldstrüßer Kerb sand am geftrigen Sonntag bei reger Beteiligung der Wiesbadener Bevölkerung katt. Das berriche Wetter batte große Scharen Schaulustiger auf den Festalat auf dem "Nonnentrift" gelockt.

— Auch des Siben ist wieder teurer. Die Safttosten betragen vom 1. Juni an ihr Bersonen, die eine Zuchtbaus-, Gefängnis- oder Dafistrase verdüßen, sowie die Unierstuchungs-, Iswisdasis und Volkseigekangenen 2700 M., für Festungsgekangene 4000 M. Bei Selbsiverpflegung ermäßigt sich der Sas für Festungsgekangene auf 2400 M., soust auf 1600 M.

— Packthöchitpreise für Kleingärten. Mit Rückicht auf die vorgeschrittene Jahresseit und die inswischen eingetretene Gelbentwertung hat der Herr Regierungsprässen bie seinerzeit vom Magnitrat festpesetzten Vachtböchitpreise für Kleingärten für das Jahr 1923 nachträglich genehmigt. Diese gelten als Höchstweise sowohl für städtische wie private Kleingärten.

private Aleingärten.

— Die Anlitellung von Telegraphonen. Für die Auftellung von Telegraphonen dat das Reich soo it min it er im näbere Bestimmungen in die Dienstamvestung aufgenommen. Telegraphone ohne Andausworf können dei Dampstellen und Aebenstellen verwendet werden. Sie sind wie zweise Feruhörer zum Sprechtellenapporat zu schalten. Telegraphone mit Anlauswerf, die durch Ausstrom in Gang geseht und durch die ankommenden Sprechtellenamischen in Vermitstellen antweisellen gebalten werden, sind nur in Nebenstellen antweisellung gebalten werden mit einem besonderen Anschlusgergan im der einmenligen und lausenden Gebisteren zu entrichten.

— Beitreläungsordnung. Eine new Beitreibungsordmung bat der Reichsminister der Finansen erlasen. Sie fällt ein fleines Ruch von 41 engbedrucken groben Quarsieiten. Bestimmt werden die auständigen Beh,rden, das Beriahren, das Anwendungsgediet, die beitreibbaren Leistungen, die Bordereitung der Imangsvollstrechung,
das Leistungsgediet, die Rahmung, die Ermittung der Zahlungssödigteit. Riederichlagung, Erlas, Aufrechnung und andere Bälle, die sich nicht zur Iwangsvollstrechung eignen,
tenner die Anordnung und Deitung der Bollstrechung, deren
Ausfisdrung und überwachung, endrich der Offenbarungseid
und das Sicherungsvoerfahren. Bollstrechungsbehörden sind
die Finanzämier.

— Kurzarbeiter, die mehr als Bollarbeiter erbalten. Kurzarbeiter ethalten seit der Erdöbung ihrer Unterstühung jett däufiger joviel wie dei voller Beldöftigung. Sie stellen sich aber bester als ein vollbeschäftigter Arbeiter, dem Ein-kommenstener und Sozialbeiträge abgezogen werden. Der Neichsarbeitsminister bat desbalb die obersten

Landesbehörben für Erwerbslosenfürsonze gebeten, anzuarb-nen, daß die Unterftützung nicht größer wird als der Ber-dienst von Bollarbeitern nach den Abzügen.

dienst von Bollarbeitern nach den Absüssen.

— Berichlechterung der Gesundbeit in den Großkädten.
Die Gesunddeit in den deutschen Großkädten dat sich in der Woche vom 10. die zum 16. Juni gegen die Borwoche in loiern verschiechtert, als die Zadl der Städte mit steigender Sterdlichteit von 19 auf 23 angewachsen ist, die der mit sallender sich aber vom 25 auf 21 verringent dat. Gestiegen it die Sterdlichseit auf 1000 Bemohner und aufs Jahr derrechnet in ganz Versin auf 11.1. All Bersin 12.6. Köhn 10.2. Düsselddeit 11.7. Dorfmund 10.3. Barmen 7.8. Gestensischen 11.7. Elberseld 12.7. Bochum 14.9. Willbeim a. d. V. 13.9. M. Gladbach 12.8. Minster i. W. 15.8. Buer 9.3. Damburg 11.5. Bremen 14.6. Stettin 11.4. Alltona 13.4. Lübert 12.3. Dasle a. d. E. 9.6. Mannebeim 8.1. Mains 12.6. Minsden 11.0. Kürnberg 7.9. Karlsrube 11.4. sie sie im NeusSerdin auf 9.6. Elben 11.0. Duisdurg 9.2. Damborn 11.0. Kreseld 8.4. Königsberg 1. B. 12.2. Kiel 12.6. Bressau 12.4. Damower 19.3. Magdeburg 11.8. Kassel 11.2. Braumschweig 12.6. Grünt 2.6. Leidzig 9.5. Dresden 8.9. Chemnin 9.2. Blauen 1. B. 7.0. Krantburt a. M. 7.1. Bi e. 5 a. d. e. n. 9.8. Ludwigsbasen 7.5. Gruttgart 8.3. Augsburg 14.6: sie dieb gleich in Oberbandun mit 12.3. Die Zabl sebst aus Machen.

— Besehung der Allessung meintere Reselvang meine 12. Auf der 12. Der 1

— Belebung des Arbeitsmarkts im Mai und Juni. Der Arbeitsmarkt seigte im Mai eine weitere Belebung, wenn auch in vielen Berussen Arbeitslosigkeit, Kurgarbeit und der Andrans Arbeitslosier immer noch empfindlich doch Kt. Im Mai fiel die Zahl der versicherungspflichtigen Mitglieder der Krankenkasken geven den Assemonat um 1.7 Brosent, die Zahl der Arbeitslosen bei dem Gewerksasten von 7.0 auf 6.2 Brosent, die Kurzanbeit von 28.5 auf 21.7 Brosent, die Zahl der dannturrerklützungssempfänger von der Erwerbslosenfürforge um 5.1 Brosent, die der unterkützten Kurzanbeiter von 279 315 auf 244 742, während dei den Arbeitsluchenden dei den Männern von 365 auf 280, dei den Frauen von 164 auf 141 surüssig. Bei der Isblung der wichtigeren Arbeitsnachweiße am 15. Juni war die Zahl der öffigeren Arbeitsnachweiße am 15. Juni war die Zahl der öffigeren Kieden keit dem 18. Mai um 152 gestiegen, gefallen dogegen die der Arbeitsluchenden um 46 118, die der Arbeitslosen um 64 220 und die der unterfülkten Erwerbessen um 4827.

— Der neue Finanzausgleich. Die Anderung des Belebung des Arbeitsmartts im Dai und Juni. Der

— Der nene Finanzausgleich. Die Anderung des Landessteuergesetzes ist iekt verfindet. Muster-steuerordnungen und Gemeindesteuerondnungen mit einer neuen Steuerart müssen vom Reichsminister der Finanzen genedenigt werden. Die Länder erheben Steuem vom genebenigt werden. Die Länder erheben Steuem vom Grundvermögen, vom Gewerbebeirieb und der Benutung der Mege durch Fahrzeuge. Die Gemeinden sind verrösigtet, eine Bergnügungskteuer zu erheben. Sie dürsen mit Genebmigung der Landesregierung Getrünkesbeuern erheben. Gondensteuern auf einselne Betriebe der Landwirkkaft oder des Gemerbes sind nicht ausässig. Anteil erhalten die Länder an den Reichsteuern vom Einfonzmen und den Körpenkasten, von Erblächsteuern dem Gemeinden von der Umlatsteuer. Länder, Gemeinden von der Umlatsteuer. Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sin Grundenwerbssteuer erheben.

— Der Randmardverling im Deling. Am 28. Ofteder

sur Grunderwerbssteuer erbeben.

— Der Raubmordversuch im D-Zug. Am 28. Ottober 1922 wurde bekanntlich auf den amerikanischen Major James Saue wein mädrend den Andri den D-Zug von Koblenz über Wiesdalen nach Kraubmurt a. M. ein Raubmordversuch verläbt, wobei der Major läwer verletz und beraubt wurde. Es ist ieht, wie von amtilider Seite mitgeteilt wird seitzschellt worden, daß ein Artist Walter Rifdmüller, geboren am 10. Angust 1898 in Else, wie der Dirne Else Düvel. ged. Lubrenberg (Spikname "Brillantelle"), gedoren am 11. Immi 1884 in Elberield, als Mittäter bezw. Mitwisser in Frage kommen. Allämüller, der in Indistiterbeilen den Sviknamen "Muschi" führt, wird auch woh wegen Eindrucksdiebilehlis in Dammover geucht. In einer ständigen Bealeitung besindet sich die Divel.

— Gegen die beimliche Vorbereitung von Berordnungen.

— Gegen die heimliche Borbereitung von Berordnungen. Gegen den Erlas von Berordnungen eine Mitwirfung der Beteiligten werdet sich ein Eikrief. den der Kräsibent des De utschen Vondungen und der Kräsibent der India und Kries und Handelstags an den Reichstag and der Reichstag an der Reichstag and der Reichstag an der Bilicht bewußt der Notlage zu begegnen, er könne es aber nicht versieben, "wenn die Regierung obne vorderige Anförung der gefeilich berusenn. Bertretungen von Sadulfrie dem Keichstat mit größter Beschleunigung und Heinlichkeit Berordnungsentwürfe unterdeteit, die dos Breistreisbereistrafrecht, die Notstandsverforgung der Bedölferung lowie biermit im Infammenkung sedende Ungelegenbeiten betresien, aber an dem überlehten Bucherrecht der Kriegszeit starf sesibalten und es zum Teil sogar noch ver-- Gegen die beimliche Borbereitung von Berordnungen.

Der unheimliche Gaft.

Roman von Spen Elpeftab.

"Machen Sie, daß Sie hiauskommen", schrie er wild. Seine ganze Korrektheit war verschwunden, abgeschrapt — und übriggeblieben war der brutale Streber aus jener Zeit, als er Pikkolos die Treppe himunterwarf und vergeslichen Küchenjungen Teller an ben Kopf schlenberte. Der Portier machte sich bavon, mit vielen Berbeugungen, beschämt und verwirrt.

Es war gerade zu der Zeit, wo die Gafte fich zum subuntree versammelten. Dr. Benedithon kam exwas furgatmig aus seinem Zimmer und setzte fich mit Ingenieur Haller neben den Kamin im großen Saal. In Gruppen und einzeln, lachend und plaubernd traten bie Gäste in den Saal. Das Streichorchester intonierte den "Commernachtstraum". Ganz allein, wie gewöhn-lich, tam die schwarze Dame die com Company lich, kam die schwarze Dame, die gang schwarz ge-fleidete Dame, die am selben Abend wie der merkwilrbige Patrid Arran im Sotel angefommen war,

Immer mehr Gafte betraten ben Saal und verftreuten fich an den fleinen Tischen in lebhaft plaubernden Gruppen. Es war, als ob das icone warme Wetter die Stimmung der Badegafte icon febr gehoben hatte. Man tam von Ausflügen von Wald und Strand, gang erfüllt von ber Lieblichteit bes Commers. Denn ploglich war ber Commer in feiner gangen Fülle gefommen. Bor ben großen Bogenfenftern hing ber burchsonnte himmel wie ein gespanutes, blauburch-leuchtetes Seibenzelt. In ber hinreihenben Stimmung des Tages spann sich ein froher Flirt zwischen den Gaften, das Beisammensein war plöglich von jener leichten und unbestimmbaren, aber unfagbar ein-

ichmeichelnden Verienfreude geprägt, die unzertrennbar mit der schönen Jahreszeit zusammenhängt.

Nette Mädden mit weißen Dauben servierten den Tee. Ingenieur Haller nahm seine Tasse und kostete das braune Geiränk, zog aber eine Erimasse, als obes ihm nicht behagte, und zündere sich eine Jigarre an. In diesem Saal war Nauchen erlaubt, so daß die Serren sich mit Neranissen einfanden. Das Kurdie herren sich mit Bergnilgen einfanden. Das Rur-

machen ging leichter durch die hilbsch gefräuselten Rauchwolten, die zu den mit Krepp verschleierten Kronen aufftiegen und in blauen Streifen durch die offenstehenden Femfter hinauszogen. Dr. jur. Beneditison trank seinen Tee schweigend und geistesabwesend; er schien sich von seinem Rachmittagsschlaf noch nicht gang erholf zu haben. Sinter feiner fetten und aufallend weißen Sand verbarg er ein Gahnen und fah fich milbe, gleichgültig um - ungefahr mie ein Reisenber, ber in ein Abteil tommt und feine Mitreisenben mustert. Erst nach und nach wurde er munter und betrachtete die einzelnen Gesichter. In einer Ede bes Saales war man im Begriff, grune Bridgetische auf-zustellen, und ber Jurift bekam jenen beobachtenden Blid, mit dem der Spieler den Spieler fucht. Bald aber glitt fein Auge wieder gleichgilltig gur Seite, benn um die Bridgetische versammelte fich die inpische Gesellichaft, die man von monbanen Babeorten ber fennt: Die alte reiche Dame, die ihre bestimmte Bridgestunde seden Tog hat, und ihre gehorsame Famisie, dazwischen der zivisgesleidete und immer galante Rittmeister, die auf die Erbschaft warten diese Art Leute, die das edle Bridgespiel so unerträglich machen, - fchien ber Dottor zu benfen, indem er seufzte und aus reiner Langeweile ber Mufit lauschte, Da aber merfte er, daß sein Freund ihn von ber Seite mit einer gewissen Reugierbe betrachtete, und wollte fich von biefem Intereffe durch eine Frage befreien.

"Noch eine Zigarre?" fragte er. "Wie viele haben Sie heute schon geraucht?"

Der Freund antwortete:

An meinem Ctui kann ich sehen, daß es die zwölste

Schon die awölfte, und Sie haben noch nicht au Mittag gegessen, Sie werben Ihr Berg ruinieren."

Der Ingenieur lächelte nachfichtig und brehte die Bigarre liebevoll zwijden feinen Fingern.

"Ein herrliches Kraut", fagte er und fligte hinzu:

"Haben Sie ausgeschlafen?" "Ja, danke." "So daß Sie wieder eine ganze Nacht aushalten Der Dottor rif bie Augen auf.

3it denn icon etwas gescheben?" fragte er Roch nicht", antwortete ber Ingenieur, "es noch zu zeitig am Tage. Aber es scheint eine helle,

schöne Rackt zu werden, auf die ich mich freue."
Darauf entwicklte sich zwischen den beiden ein Gespräch, wordus man schließen konnte, daß Hotel "Excelsior" zwei seltsame Gäste bekommen hatte.

"Hat sie schon lange da gesessen?" fragte der Doktor. "Während der letten halben Stunde hat fie in The Graphic" gestarrt, ohne umzublättern. Sie hat fich dort am Kamin einen vorzigtichen Plat gewählt." "Sie hat Aberficht über bie Gafte und wird felbst

detenen. bemerkte der Voltor, Abrigens ift ne sehr schön in dieser Toilette und sie weiß es offenbar

Die beiden Freunde sprachen von der anwesenden Dame wie von einem Ding, das weit fort war. Der Ingenieur schien sich nur für die weiße Asche seiner Bigarre zu intereffieren, die er vorsichtig balancierte, und der Doktor war emfig beschäftigt, seinen Kneiser zu putzen, einen in Gold gesaßten Kneiser, der an einer schwarzen Schnur am Rodausichlag be-festigt war. Richt ein einziges Mal hefteten sie ihre Blide auf die Dame, von der sie sprachen. Es war die einsame, gang schwarz gelleibete Dame: fie faß gang richtig in einer schattigen Ede neben bem Kamin und studierte bie englische Beitschrift.

"Sie sett mich übrigens diesmal in Erstaunen", sagte der Ingenieur, "burch ihre schwarze Kleidung und ihr zurückhaltendes Wesen will sie einsach wirten. ftatt beffen wirft fie auffallend. Ich war ber Meinung. daß fie so wenig Aufsehen wie möglich machen wollte, fie icheint aber einen anderen Plan gefaßt zu haben. Sie spricht mit niemandem und niemand grußt fie. Was benten die Leute von ihr? Sie glauben gewiß. sie sei eine junge Witwe, die in diesem Babeort Er-holung von ihrem großen Kummer sucht, im übrigen aber mit ihren Gedanken allein zu sein wünscht. Ich bin überzeugt, daß die Leute so benken."

"Dann ist es sicher auch ihre Absicht, daß die Leute so von ihr benten sollen", bemerkte ber Dottor.

"Zweifellos", lagte sein Freund. "Jeht geht sie fort."

ichärfen, obwohl gerabe diese Bestimmungen zu lebhaftesten Klagen des Birkchaftsledens Anlah gegeden baben." Dandel und Industrie misse vor Erlah dieser wichtigen Bestimmungen gehört werden. Er base bestimmt, das das Bienum des Reichstats die endastlige Beschwestallung über die Berlagen vertagt.

iber die Vorlagen vertogt.

— Zwei Reichsgesete. Iwei wichtige Reichsgesete sind sett verkündet worden, das Reichst na posicialische sind sieht verkündet worden, das Reichst na posiciische sind die Ende tung des Umsahlen von ihr das teueraeiertes. Der Berscherung untenliegen Arbeitnebarr auch in wirtschaftlichen oder kussimännischen Betrieben knappschaftlicher Werte. d. i. Betriebe, in dewen Mineralien oder ähnliche Stoffe bergmännisch gewonnen werden, nicht aber Salmen, und die Betriebe der Industrie der Steine umd Erden, soweit sie nicht unterirdisch betrieben werden, außer wenn sie Redenbetwiede eines knappschaftlichen Betriebe sind. Gesenstand der Versicherung sind auch die Leitungen der Angestelltenversicherung. Träger der Reichsknappschaftsverein. Die Steuer für die Abernahme von Anzeigen den derften 10 Millionen im Kalendewiertellahr auf zu Krogent, bet den nächsten 10 um 1 Prozent, den nächsten 13 Krogent, darzüber 2 Krogent.

Reine Apothefergehillen mehr. Apotheferassissent beiht seit der Anderung der Brüfungsordnung sür Apothefer Ende 1921 der frühere Apothefergehilse. Der Borstand des Dausissen Apothefervereins hatte das Reichsnerlich er rungs amt gebeten, die Bersicherungsämter anzuweisen. daß sie in den Mittailungen über die Festiehung des Bertes der Sackiesige der versicherten Personen für die pharmaseutischen Ausschiellten nicht mehr die alte Beseichnung, sondern die neue verwenden. Dem Berein üt aber anbeimassischelt worden, sich deshalb unnutttelbar an die Versicherungsämter zu wenden. Reine Apothefergehilfen mehr. Apotheferafiftent

su wenden.

— Eine Bezeichnung, die schadet. Fürsorgezöglinge werden als Angeichnstigte in der Anklageichrift däckig bei der Angede ihrer versänlichen Berbältnisse mur als Kursorgezöglinge bezeichnet. Diese Bezeichnung pflegt in dem Eröffnungsbeschluß und den ensichendenden Teil des Urteils überzugehen. In der Saurverlammslung wird sie verlesen und geht so auch in die Gerichtsberichte über. Es wird so die Auswertsamkeit der Chientlickeit auf diesen Umstand diesen Unschaden und zeht so auch in die Gerichtsberichte über. Es wird so die Auswert und die Rechardlungen vor den Ilmstand diese Kebenken, wenn auch die Kerhandlungen vor den Ingendgerichten in Zukunft unter Ausschluß der Össentlichfeit statisinden. Das Jugend wohl abrisgeie hät den Ausbruck im allgemeinen verwieden. Der Justimminster wünscht es auch dei den Zustischen, der Ausbruck in des verleichen der Ausbruck in des der diesen Gendens in der Unslageschrift usw. Er dezeichnet auch weber einen Stand noch einen Beruf. Überdaupt soll im Strafversahren auf eine bevorstebende Fürsorgeerziedung nicht unwötigerweise bingewiesen werden. bingewiesen werben.

Dingewissen werden.

— Eine Warnung für Dienstmädigen. Dem beutischen Auslandsinstitut wird ein Schreiben aus Aarau in der Schweiz zur Berötigung gestellt, in dem es deißt: "Schweizer Frauen, die durch Schweizer Bureaus teine Dienstboten mehr bekommen, benutsen die Landzeitungen in Süddeutichland und luchen sich Mädchen. Bei der gegenwärtigen Sucht deutscher Mädchen, in die Schweiz zu kommen, dekommen sie losort Offerten. Die Mädchen kamen vertrauensiels dine in und ichen nach einigen Tagen sind sie iedungsücklich. Daber soll ein Mädchen eine Stellung nie ohne Erfundigungen antreten. Die Erfundigungen sind um is notwendiger, als auch der gedotene Kahn off den in der Schweiz üblichen Wöhmen nicht enspricht. Es kommt dar, daß Mädchen ein Womate lang dienen müllen, die sie ihre Einresse mit Isas zurückanden können, und wenn ein Mädchen die Riederlassungsewilligung in der Schweiz sellst bezahlen muß, is nuch se selbst einen bassen. Womat dasst diernen. Wenn es so weiter gebt wie bisder, wird die Regierung zu Auswöhningen schreiten mülsen, weil zu viele deutsche Mädchen stellenlos dasteben.

— Der Zimmergarten im Zuli. Von Zimmergärinerei

Terlenios dasteben.

— Der Zimmergarten im Juli. Bon Zimmergartnerei kann im Juli nicht gut gesprochen werden, denn ialt alles, was den Belangen konft im Zimmer hand, besinder lich iekt irgendund im Freien. Die ganze Andeit des Blumenireundes, besonders an beiden Tagen, besteht in reichlichem Giesen. Die durch Auslaaten und Stecklinge gewonnenen Jung-planzen sind möglicht ichattig zu balten und nach Bedarft umzurlanzen. Im Juli sasien sich auch gut Stecklinge von Besargonien und Roben machen. Die Besargonien und Kosen machen. Die Besargonien und kosen machen. Die Besargonien sind äußerst dankbar, man siedt die Stecklinge in seicht mit Sand vermische Erde, unter Untständen mehrere in einem Toft oder ein Kösteben, kellt sie an einen nicht zu sonnigen. Die und wachsen an. Die Kosenstecklinge imd nicht so willig und bewurzeln sich erst nach 4 dies 6 Wocken. Sie müssen und wachsen völlig geschlossen gebalten der vollen Someen Glasdedentung völlig geschlossen gebalten der vollen Someen Glasdedering völlig geschlossen gebalten der vollen Someen Glasdedering völlig geschlossen gebalten der vollen Komeen Glasdeckt werden und sind häufig au lorengen. Allzu viet Arbeit verlangt der Juli vom Zimmergärtner nicht.

— Eiche, Buche, Zichte und Blütgesahe. Weitverbrei-

Arbeit verlangt der Juli vom Jimmergärtner nicht.

— Eiche, Buche, Fichte und Blitzefahr. Weitverbreidernicht im Bold die Ansicht, das die Eiche am däusiglien vom Blitz getrossen wird, während die Buche als derzenige Baum gilt, der nur selten der Blitzesfahr ausgesett il. Wie Brosesfor Lämmermagt in der "Ratur" im Anschluß an die Untersuchungen des Brosesfors Stadl mitteilt, tressen von 70 Blitzichlägen, die in die Bümme sahven, 34 die Eiche, 15 die Fichte, aber tassächlich mur 1 die Buche. Wenn die Buche vom Blitz getrassen wird, so sind die Berletzungen durch den Blitz immer nur gering, weit das Hold nicht so leicht ivalsdar sit wie dei der Eiche. Der seltene Blitzichlag dei Buchen kommt daher, daß die Blätter der Buche leine Göräsen aufweisen, die für die Etelstrizität em Kolechter Leiter find.

- Er will sich totlachen. Ein Leser ichreibt dem "Höchster Kreisblatt": Am Sonntag war ich mit meiner Familie im Joologischen Garten in Frankfurt. Am Storchenbaus lagte mein Schwiegerwater zu meinem lechsichtigen Jungen: "Emil. iekt bestelle dir ein Schweiterchen!" Der Aleine gab dem auch dem Storch getreulich seinen Auftrag. Der zweite Storch glaubte wohl, es gäbe was zu fressen und lief auch schnell berdeit. Auf dem Beinwen löstlich laut auf und meinte zu uns: "Ich sache mich tot, wenn es jeht zwei gibt, der andere Storch bat's doch auch gebört!" Er will fich totlachen. Gin Lefer ichreibt bem "Sochauch gebört!

- Gilberne Sochgeit. Beinrich Com und Fran, Feuermehrbeamter, feiern am 10, Juli bas Gest ber filbernen Sochzeit.

Borberichte über Runft, Bortrage und Berwandtes,

Sientstheater. Em Freitag, ben 13. b. M., gelangt ber Schwant bie Grofftabtluft" von Cotar Blumenthal und Guftun Rabelburg in neuer Einftubierung jut Mufführung (Stammreibe 5).

Ruchaus. Mergen Dienstog findet im tielnen Saale des Auchauses Rorgert ber rufflichen Sangerin Meria Komarowa finit. Die nillerin bringt ruffliche Bolfslieder, Bolfslagen und Zigenner-Bentalieben, Balfolgen und SigeunerKomangen in greste Bellendung zum Bertrage und dat gerade auf diesem Gebiet eine Berühmischt erlangt. — Die Rurverwollung hat den hier bereits bestenn bekannten Regitater Fred Wiener für einen meladramatischen Abend am Freitag dieser Woche, den in. Jult, im fleinen Saase des Rupphauses verpflichtet.

Beltonbend im Ruegarten. Die heutige Beranftaltung burfte auger-

** Beltsnbend im Ausgarten. Die deutige Verenhaltung dürfte außererdenklich hart belmitt merden, gumal die mitwirkende biefige Sängervereinigung ihren Antell am Reinertrag als Grundstod per Anschlichtung
einer anner Theaterder geld destinum dat.

** Kongert Agendur Welfft. Da noch Kurten jum Sapunges und
Strinach-Jilm nicht eingelöft worden find, ist der Termin zur Einlöfung
bis Milimoch, den 11. Juli, rerikugert worden, ulsdann verlieren die
Karten ihre Gältigfeit. Zurüfnahme nur in der Kengert-Agentur Welff,
Friedrichstraße 20, 1, von 9 die 1 Uhr und 3 dies 6 Uhr.

* Die Tribüne. Der luftige Gustan-Jacobo-Albend, der letzte in dieser Satson, beginnt morgen pünktlich 814. Uhr im Kasina, Friedrichstraße 22. Auf vielleitigen Wamsch bringt Gustav Jacobo an diesem Abend des "Koullo" in der Vertanung von deinz Lewin.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Toblich verungludt.

— Korbenstadt, 9. Juli. Der Knocht bes Landwirts Schleicher, der schon seit Jahren bei ihm beschüftigte Chr. Krämer, ist beim Futter-holen so unglüdlich non der Scheune abge frürzt, daß sefort der Tob

New Kirchengladen.

O Norbenstadt, & Jasi. Unsere des neuen Kirchengloden, die von der Glodengiesetei Schilling u. Lattermann in Apolda gesiefers wurden, erhielten heute ihre Weihe. Das Gatteshens war übersullt. Wesen des prachtvollen Wetters und die naden Seziehungen zu unsere: Gemeinde nahmen and viele Auswärzige an der eindrucksvollen Keier teil. Das schöne harmenische Gestute bestiedigt mohl alle Orisbewahner vollauf.

Cinbrudsbiebftahl in Biebrich.

— Biebrich, 8. Juli. In der Nacht murde in des Lager eines Spediteurs in der Armenruhmithle eingehrochen und Waren im Werte non mehreren Millionen Mart entwendet. Die Täter fonnten ermittelt und der gröhte Teil des Diebesgutes wieder zur Görlie geschafft werden.

Gelöstmordversuch eines Betrügers.

— Frankfurt a. M., 8 Juli. Kürzslich murbe bet Kausmann hand Gisem unn aus Königshofen wegen umsamgreicher Schwin beleien seitzenwennen. Nach seiner Entsassung aus der Untersachungsbaft seite er seine Schwindelkätigkeit wieder fort. Es gelang ihm wiederum, der mehreren Firmen auf den Ramen seinen Mutter Waren bernoszischwindeln mehreren Firmen auf den Ramen seinen Mutter Waren bernoszischwindeln. die er dann in hieligen Kallees zu Schleuderpreisen absehte. Als er seste genommen werden sollte, nahm er Cist und muste in bestauungssosen Zustand dem Kransenhaus zugeführt werden, doch scheint es, daß er mit dem Leben davonkommt

opn Leden dubontommt

Eine geheimnisoolle Geschichte.

*** Frankfurt a. M., S. Jali. In einer der setzten Rächte murde ein Mann von seinem Begsetter mährend eines Spaziernninges am Main in den Strom gemorsen. Auf die hilfetuse des Mannes, eilten Leute herbei und retteten ihn im letzten Augendild aus den Finten. Der Täter entstah und kommte, da sein Name nicht sestieht, dieher micht ergriffen merden. merben.

Reiche Obsternte in Ansächt.

— Geben i. T., S. Juli: In der Umgegend non Bad Soden ift eine überaus gesegnete Obsternte zu erwarten. Die Frühftrichen und Etdeberrerrete ist gegenwärtig in vollem Gange. Bie Frühftrichen werden im Grohhandel 4000 und für Erdberren zur 6000 M. pre Pjund dezehlt. Inderdirmen und Birredellen versprechen einen reichlichen Ertrag. Ebenja sind die Ansteine Ansteine Schrieben der Verscher des Geschieben der Verscher des Geschieben der Verscher des Geschieben des Verscher des Verschaften des Verscher des Ver flöchlich nach Frankiert a. M. lenkte, in diesem Jahr eine Unmöglichkeit ift, haben sich eine 12 Landwirte aus der Rachbargemeinde Reuenkain zur Errichtung einer eigenen Konservensabrif in Nepenhain enischleiten, die gegenwärtig unter enormen Kostenauswand bewerkselligt wird.

Jebritsrand.

— Borms, 8. Juli. In der Racht brach in der Jahrif von C. Hepl, und zwar in dem in Spenerhennt gelopenen Bau 21 Jewer aus, das in furzer Zeit den gangen Bau ergriff, der vollftändig ausdrannte. Der entstandene Schaden ift fehr bedeutend. Die Entspehungsurfache ist nicht

Gerichtssaal.

Jugendliche Tollstäger. Mannheim, die lange unaufgeflätt geblieben war, wurden die Kaufmannslehrlinge Däumling und lieber zu 41½ bezm. 4 Jahren Gefängnis verurtrilt. Das Gericht hatte sich der Anslich der Gachverständigen engeschlosen, daß feine Mordabschlus vergelegen

dabe.

Des Urieil im Köhn Prozeh. Berlin, & Juli. Im Köhn Prozeh wurde gestern das Urieil gefällt. Aöhn wurde wegen fortspelighen Befrugs, geweibenähigen Städsspiels und Konfinwortzehens unter Zubilligung nildernder Umftände zu einer Gesemistrale von 4 Jahren Gesängnis, 5 Jahren Cheverlust und 100 000 M. Geldstrase verurteilt. Die anderen Engeslagten wurden wegen Beskisse zu Verrug und unersaubten Glädsspiel verurteilt, dach wurde ihnen eine Zärige Beskissersten verklisser währungefrift wogebilligt.

Neues aus aller Welt.

Raturalentishung. In Wohra bei Marburg arhielt ein Uhrmache:
aus Gießen den Auftrag, die alte verflande Kirchenufr wieder in
Schwung zu hringen. Als Gegenleiftung erdnt sich der Uhrmacher von
jedem Robnhaus dore Eter. Die Gemeinde ging darauf ein. Der Uhrmacher blies die Uhr wieder zurecht und erhielt von den Insassen der 118 Hänler je deel Eler, machte zusammen IS., die er zum Kleinfandels-preis von 800 M. (noch recht billig!) das Stüd für zusammen 283 200 M.
versaufte. So sam jeder zu seinem Recht, die Wohrener zu eines distigen Keparation der Kirchenuft und der Uhrmacher zu einem schlichen Somnenwonstranz im Don zu M in kert schein beteits leine Aufflätzun zu sinden. Die Kriminalpolizet dat den zweiten Domfäster Ludwig Gräfflen unter dem dringenden Berdocht des Diebstahls bezw. der Wittäterschaft

an innoen. Die Ariminagorigie dat den averten Dominier Ludwig Graffent unter dem dringendem Verdacht des Diedfahls bezw. der Wittsterischielt verhaltet. Gröffen, der den Berluft zuerst demenkt datte, hat fich dei seiner Vernahmung in eine Reihe von Miderfprücken verwickelt.

Um 60 Willionen bestohlen. Ginem Pferdehänder warden in einem Beief in Manker von einem Handlebener, der gleich darauf ins der leite Gebief ihr und der wertere Diedfähle verübte, 40 Millionen Mark geftoblen. Der bestohlene Gast verfuchte bei Entbedung bes Berluftes hand an fich zu legen, wurde aber im letten Augenbild bavon jurich-

Soldfunde in Walded. In dem Eisenberg del Corbad, einem betriebsemen Induktieputsichen, ih Gold gefunden worden. Broseine Dr. Benichseg, der Bröstensten der geologischen Bundesenhalt in Perlin, leietet mehrere Echstsungen. Dabei murden an perschiedenen Soldlen des leiteie meyrete Engeringen. Ivoel mutoen in verlagterenen Getenen Geben bei Bergin vergenommene Untersuchung zeitigte günftige Ergebnisse. Sie murben in einer Tonne jener roten Lettenerbe 44 Gramm Gald gefunden. Dabei ist zu bemerken, des heute Galdbergwerke in Betrieb find, in benen goldbaltige

iener roten Lettenerde ist Kramm Gald gefunden. Jadei ist zu demerken, des heute Galdbergwerke in Betried find, in denen goldhaltige Schickten abgedeut werden, die nur zehn Gramm Gold pro Ionne geden. Es sind amh Schickten mit kaftderem gediegenen Gold pefunden warden. Steetkende Sindentien. In hild durch auf den (Thüringen) dad die Schiektenden. In hen Streit getreten, angeblich wegen und gerechten Bergehund der Ditellion gegen einzelne Schillet. Sie verlangen Wiederunfpachme eines entlusienen Kollegen, Erdfernung eindger Dazenien, Anerkemung des Ehremories und der Consensielle Kadernstalls wollen schiede Seinder des Technisms die Hoddenschiede im Kaderneck. Most Technisms im Kaderneck.

Liebestragodie im Rehefernd. Ans Tornau im Regebruch wird gemelbet: Im Rehebruch in ber Reumart erichof ber Befiberssohn Rims

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Wirfschaffliche Wochenschau.

Die schwebende Schuld des Reiches ist in der zweiten Junidekade um weitere 2.5 Billionen Mark gestiegen. Sie beträgt nunmehr über 14 Billionen Mark und hat sich damit seit dem 1. April. also in einem knappen Vierteliahr, fast verdoppelt. Gleichzeitig ist der Notenumlauf in der dritten Juniwoche um weitere 2.2 Billionen Mark vermehrt worden und beträgt nunmehr 13 Billionen Mark vermehrt worden und beträgt nunmehr 13 Billionen Mark vermehrt werden und beträgt nunmehr 13 Billionen Mark erheblich mehr als das Doppelte des Umlaufs am 1. April. Das sind die Zeichen, die im Auslande bei der Bewertung der Mark in erster Linie beachtet werden, und sie finden auch im Inlande um so mehr Aufmerksamkeit, als der amtliche Kurs der Devisen viellach aufgehört hat, als ein zuverlässiges Barometer für die Mark angesehen zu werden. Man weiß, daß die Reichsbank die größten Anstrengungen macht, um den Dollarkurs möglichst niedrig zu halten, und daß sie die stürmische Nachfrage nach Devisen nur teilweise zu befriedigen vermocht hat, das Ausland sogar bei der Repartierung schlechter stellte als das Inland. So sehr diese Maßnahmen auch zu billigen sind, so sind es eben nur Aushilfsmittel, die auf die Dauer nicht wirksam bleiben können. Die Devisenverordnungen, durch die die Reichsregierung die Spekulation zu unterdrücken versucht, sind im allgemeinen nicht ohne einen Erfolg geblieben. Die letzte dieser Verordnungen, die vor allem der Umgehung des Devisenspekulationsverbots mit Hilfe der Dollarschausweisungen einen Riegel vorschiebt, hat kaum mehr entschiedenen Widerspruch gefunden. Auch die Bereitwilligkeit der Industrie, des Großhandels und der Banken zur Übernahme weiterer beträchtlicher Mengen von Dollarschatzanweisungen, die die Stellung der Reichsbank bei der Markstützung wesentlich zu stärken geeignet ist, beweist, daß man in den führenden deutschen Wirtschaftskreisen die Notwendigkeit der Regierungsverordnungen und der Devisenpolitik der Reichsbank mehr und mehr einsieht.

Je mehr die Spekulation a

die Notwendigkeit der Regierungsverordnungen und der Devisenpolitik der Reichsbank mehr und mehr einsieht.

Je mehr die Spekulation aus den Devisen- und ietzt sogar als den Dollarschätzen vertrieben wird, desto stärker flüchtet sie sich in die Effekten. Man wird daher mit einer Fortsetzung der großen Effektenhausse im allgemeinen rechnen dürfen, zumal die Auslandskäufe andauern und die Konzentrationsbewegung in der deutschen Industrie—siehe Stinnes — Barmer Bankverein — immer größere Fortschritte macht. Allerdings haben sich in der letzten Woche auch wieder Störungen geltend gemacht, so daß auch mit Rückschlägen an der Börse unter Umständen gerechnet werden muß. So hat sich die Kapitalknappheit wieder stärker fühlbar gemacht und bei dem Darniederliegen, des Kreditwesens würde eine gespannte Lage des Geldmarktes weite Kreise zum Verkauf von Industrienktien nötigen können, zumal sich zweifellos nicht unerhebliche Aktienmengen in sogenannten schwachen Händen befinden.

Eine andere Gefahr droht der Industrie durch Streiks, wie die in der Berliner Metallindustrie und im Berliner Baugewerbe. Erschwert werden alle Lohnverhandlungen durch die heutige infolge der rapiden Aufwärtsbewegung der Lebensmittelbreise in den letzten Tagen des Juni ganz unzureichend gewordene Indexberechnung des Statistischen Reichsamts. Der Lebenshaltungsindex für Juni weist gegenüber dem Mai nur eine Steigerung von wenig mehr als 100 Proz. auf. So beträchtlich das an sich ist, so entspricht es keineswegs dem wirklichen Maß, das die Teuerung hehr als 100 Proz. auf. So beträchtlich das an sich ist, so entspricht es keineswegs dem wirklichen Maß, das die Teuerung hehr als 100 Proz. auf. So beträchtlich das an sich ist, so entspricht es keineswegs dem wirklichen Maß, das die Teuerung hehr als 100 Proz. auf. So beträchtlich das an sich ist, so entspricht es keineswegs dem wirklichen Maß, das die Teuerung heute erreicht hat. Die augekündigte Einführung wöchentlichen wesentlich fördern, denn die Index-Veröffentlichungen erfüllen nur dann ihren Zweck,

Berliner Devisenkurse.

W.T.-R. Berlin, 9. Juli. Drahtliche Auszahlungen für:

The state of the s	E. of this 1946		TA STREET ASSESSMENT		
A COMPANY OF THE PARTY OF THE P	Geld	Briet	Geld	Beist	
Helland , 100 Guld-		6915150,	6882700,	6917950;-	
Enenos Aires 1 Pes.	60847.50		60847.50	61152.50	
Pelgien . 100.Frs.	862800,-	867200	862800	867200	
Norwegen . 100 Kr.	280.950,	2817050	2832100	2847100,-	
Norwegen . 100 Kr	2032700-		3071300,	2087700,	
Dan'emark . 100 Kr.	4638350,	4661650,	H638350	4461650	
Schweden . 100 Kr.	486250,	468750	438250	488700	
Finnland 100 fin. M.	753100	756900		756900	
Italien . 100 Lire	798000	802000		802000	
London . 1 & Sterl.	175560	176440	175560	176440	
New-York . 1 Doll.	1027600		102:400	1082606	
Poris 1 100Frs.	3039400-			3047500,	
Fehweis 100 Fra.		2806280		2500250,-	
Epunion . 100 Pen.					
Japan 1 Yen	17955	18045	17955		
Rio de Jan 1 Milr.	249,37		259.35		
Wien 100 Kr.		538850	538650	541350-	
Prag 100 Kr.	202900	204100		204100	
Budapost . 100 Kr.	177550	178450		178450	
Sofia 160 Leva	1870	1880	1870.50		
Series					

Rumänien (Banknoten): Über 500 Lei 1850 Proz., unter 500 Lei -

Devisenkurse vom 7. Juli.

Der Dellar notierte am Samstag 175 560, der französische Franken 10 274, der Schweizer Franken 30 324, der belgische Franken 8628, der holländische Gulden 68 8271/4. das englische Pfund 798 000. die italienische Lire 7531 M.

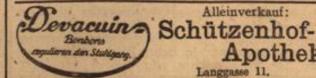
Marktberichte.

= Mainzer Börse. Marktbericht vom 6. Juli. Großhandelseinstandspreise per 100 Kilo loko Mainz je nach
Qualität und Herkunft: Weizen 850 000. Roggen 675 000.
inl. Hafer 630 000. ausl. Hafer 675 000. Braugerste 675 000
bis 720 000. Weizenmehl Spez. 0 1 500 000. Roggenmehl
1 000 000. Weizenmehl Spez. 0 1 500 000. Roggenmehl
1 000 000. Weizenkleie 425 000. Roggenkleie 425 000. Kleinen 120 000 bis 130 000. Hafer- und Roggenstroh 90 000 bis
100 000. Linsen 1 500 000. Tendenz: sehr fest. Das Geschäft war wegen der hohen Preise sowohl auf seiten der
Klufer als auch auf seiten der Verkäufer zurückhaltend

A. Eberhardt jun. Stahlwaren für jeden Zweck und Beruf

6 Faulbrunnenstraße 6.

Keiner, wie er sich auch wehre, Kann bestehen ohne Schere.



Alleinverkauf:

Apotheke Langgasse 11,

Die beutige Ausgabe umfatt 10 Geiten,

Sauptidriftleiter: Bermann Battia.

Berontworlich für Baltitt und Handel: H. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachtigten und den übrigen Schriftfeil: J. B.: H. Lefisch; für die Unzeigen und Reslamen: H. Darnauf, sämtlich in Messaden. Drud und Berlag der L. Schellenbergichen Buchtuderet in



Darmstädter und Nationalban

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Die Berichterstattung fiber das abgehaufene Jahr erfolgt in einem Angenblick, in dem schwerwiegende Ereignisse in breitem Strom über um hinweggehen. Nach einem vierjahrigen verlustreichen Kriege mit den Waffen steht das deutsche Volk nunmers seit etwa fünf Jahren in einem kräftezersetzenden Wirtschaftskampf, der augenblicklich seinen Höhepunkt in dem Ruhrkrieg gefunden hat. Mehr denn je beherrscht alles Denken die Sorge um die Entwicklung unserer Zukunft, und es bedeutet fast zine Ueberwindung, mitten in den großen Geschehnissen der Gegenwart einen Rückblick über die Entsäuschungen des Jahres 1922 vorzunehmen.

Gegenwart einen Rückhlick über die Entisuschungen des Jahres 1922 vorzunehmen.

Ar-da das Jahr 1922 schloß für Deutschland mit einer völlig passi-en Bilans und trug die vielen Hoffondigen, die wir von einer friedensuchenden Konferenz zur anderen, von Cannes über Genna bis London durchschleppten, endgültig zu Grabe, Die Politik setzte mit einer unbeimlichen Logik und einer beängstigenden Schnelligkeit ihr Zerstörungs- und Zersetzungswerk fort, und das Drängen zur Katastrophe wurde bald von der Politik uff die Wirtschaft, bald von der Wirtschaft auf die Politik übertragen, Vergebens versuchten nud versuchen noch heute in- und ausländische Sachverständige, das Grundübel unserer Zeit, das Reparationsproblem, zweckentsprechend zu lösen, Nach wir vor scheitert jeder Versuch, einen Ausweg aus den Wirrussen zu finden, an dem unbeugsausen Willen unserer Gegner.

Wenn wir unter solchen Verhältnissen heute nach einer neurjährigen Kriegführung überhaupt noch ein solitisches und wirtschaftliches Leben führen können, so liegt darin der Beweis für die starke moralische und materielle Basis des deutschen Volkes, doch ist zu wünschen, daß die Welt noch rechtzeitig genog zu der Erkenntnis kommt, in welch bedenklichem Ausmaße seit Jahr und Tag die deutsche Wirschaft ihre Kräftereserven verbrauchen muß, damit ein volliger Zusammenbruch im Inneren gegenüber dem unaufhalsatmen politischen Druck von anßen vermieden wird.

reserven verbrauchen muß, damit ein volliger Zusammenbruch im Inneren gegenüber dem unaufhalsatmen politisehen Druck von anßen vermieden wird.

Das Jahr 1922 hat eine besonders starke Inansprechmahme der Substanzwerte der Wirtschaft erfordert. Diese Tatsache wird von der mächtigen Ueberwucherung unseres Wirtschaftsbildes durch die Erscheinungen der Iofiation und des Währungsverfalls nach außen hir stark verschleiert. Sie wird jedoch unabweisben aklar, wenn man eine ernste Kritik an den Wertfaktoren unserer Geaamtwirtschaft, nämlich ihrer Profluktivität und threr Ausfuhr, übt. Die passive Zahlungsbilanz hat im Jahre 1922 bedenkliche Fortschritte gemacht, und sie wird durch niebts mehr gekennzeichnet, als durch den Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr, den man auf rund 2,2 Milliarden Goldmark für das Jahr 1922 einschätzen darf. Nohen dem Einfuhrüberschuß der Handelsbilanz bleiben die gewaltigen Reparationskosten und die innentund außenpolitischen Einflüsse die verantwortlichen Faktoren für den verhängnisvollen Währungsverfall des Jahres.

Es ist selbstverständlich, daß der Entwertungsprozeß der

Es ist seibstverständlich, daß der Entwertungsprozeß der Mark alle volkswirtschaftlichen Begriffe in Staat und Wirtschaft ebenfalls vernichtete, Immer mehr treten die produktiven Leistungen gegenüber der spekulativen Uebezsicht über die wirtschaftlichen Vorgänge zurück, die für die Rentabilität und für substantielle Festigkeit der Betriebe ausschlaggebend geworden sind. Das Risiko der Geldeatwertung erzeugt eine spekulative Atmosphäre, die unsere Wirtschaft in ihren moralischen Begriffen auf ein verhängnisvollen Niveau herabdrückt.

Diese zwangstäufigen Folgen der Inflation werden erst versehwinden mit der Beseitigung der Probleme, die unsere Epoche
in sich trägt, zu deren praktischer Lösung man aber erst kommen
wird, wenn die psychologische Seite unserer ganzen Entwicklung
eine Aenderung erfahren kann. Zu den Imponderabilien einer
Gesundung gebört in erster Linie die Wiederkehr des Glaubens

an die Möglichkeit einer Festigung unserer Verhältnisse. Dieser Glaube läßt sich jedoch nicht ansschließlich durca technische Mittel erzwingen, die in unsere Hand gegeben wären. Das Problem liegt bei dem heutigen Höhepunkt der Krisis viel unkemplizierter, als es den Anschein hat. Nur wenn der außenpelitische Druck beseitigt wird, wenn der Versaitler Vertrag eine erträgliche Aenderung erfährt, und wenn das Reparationsynoblem an Stelle kautschukartiger Begriffe eine rechnerisch festgelegte Belastung darstellt, vermögen wir wirksame materielle und erzieherische Mittel im Inneren auszuhauen, die uns wieder zu den alten stabilen Begriffen der Wirtschaft und Moral zurückfahren. Von hier ans wird der Weg zu erhöhter Produktion und vermehrter Ausfuhr als Heitmittel unserer Not gefunden werden.

wehrter Amsfuhr als Heitmittel unserer Not gefunden werden.

Für die Geschichte unsetze Instituts wird das Jahr 1922 trotz aller Enttäuschungen in der Allgemeinentwicklung unserer staatlichen Lud wirtschaftlichten Verhältnisse ein bedeutsames positives Ereignis verbuchen können. Die Generalversammlung vom 17, Juni genehmigte den Zusammenschluß der friheren "Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)" und der "Nationalbank für Deutschland" und vollendete damit die durch die 1921 einzegangene Bankengemeinschaft eingeleitste Verschmelzung zur "Darmstädter und Nationalbank Kommandtigeselischaft auf Aktien". Die widrigen Zeitumstände haben naturlich die organisaterischen Arbeiten des Zusammenschunsese außerordentlich erzebwert doch hat sich die Vereinigung überall reibungslos vollzegen, und die völlige Zusammenselgung der gemeinschaftlichen Fülchen ist im Laufe des Jahres durchgeführt wurden. Eine örrliche Zusammenlegung des Zentralbetriebes in Berlin hat sich bieber noch nicht völlig ermöglichen lassen, doch kommt mehr und mehr auch hier die organische Zusammensrbeit zur Geltung. In wirtschaftlicher Hinsicht haben sich die an den Zusammenschung bei beiden Instituten gestellten Erwartungen in vollem Maße erfüllt. Die erhöhte Stoßkraft des Unternehmens drückt sich wesentlich in den Zäffern der Blanz, in den Erträchissen des Gewinn und Verlustkontos und in der führenden oder mitwirkenden Beitätigung bei den großen Finanztransaktionen unserer Zeit, wie in der großen Anzahl der Konsortialgeschäfte aus. Der oben gekenuzeichnete Vernichtungsprozeß der deutschen Bentätigung bei den großen Finanztransaktionen unserer Zeit, wie in der großen Anzahl der Konsortialgeschäfte aus. Der oben gekenuzeichnete Vernichtungsprozeß der deutschen Bentätigung bei den großen Finanztransaktionen unserer Zeit, wie in der großen Anzahl der Konsortialgeschäfte aus, Der oben gekentweitige Position. Wir haben auch im abgelaufenen Jahre getreu unserer Tradition es als unsere Hamptaufgabe angesehen, Industrie, Handel und Landeringen beiter e Für die Geschichte unsetes Instituts wird das Jahr 1922 trotz

stücke und Gebäude mit je & 1.— aufzunehmen, um hiermit eine Reservebasis zu bilden, die eine substantielle Grundlage enthält. Der Posten "dauernde Beteiligungen" umfaßt wiederum die Beteiligung an der Deutsch-Sildamerikanischen Bank, die mit unveränderten Friedenskapital arbeitet und soeben beschlossen hat, für das Geschäftsjahr 1992 eine Dividende von 300 % zu verteilen. Die Deutsche Orientbank hat im lunfenden Geschätzjahr ihr Aktienkapital auf "M. 200 000 000,— erhöht und ihren Interessenkreis neuerdlags durch wichtige Beziehungen verbreitert. Unsere Beteiligung an der Mercurbank in Wien hat durch die Kapitalserhöhungen im Jahre 1922 abermals eine entsprechende Frböhung erfahren. Das Institut hat ein Jahr starker Entwicklung hinter sich und bringt eine Dividende von 2500 Krenen pro Stück zur Verteilung. Die in diesem Bilanzposten enthaltenen kommanditistischen Beteiligungen an Bankfirmen werden für das Berichtsjahr günstige Erträgnisse erbringen. Im Gebäudekonto sind die eigenen Grundstücke und Gebäude von 121 Niederlassungen enthalten.

von 121 Niederlassungen enthälten.
Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt neben der starken Er-Das Gewinn- und Verluttkonto zeigt neben der starken Er-höbtung der Finnahmeziffern aus dem laufenden Geschäft ein ge-waltiges Anschwellen der Unkosten. Die Linie dieser Entwick-lung läuft auch weiterhin parallel mit den obenerwähnten Er-scheinungen der Inflation und der Geldentwertung, und sie bildet sowohl bei Anhalten der augenblicklichen Zustände wie auch einer etwaigen Stabilisierung ein bedrohliches Moment für die

gesamte Wirtschaft.

Das Konsortist- und Effektengeschäft hat zu zahlreichen Transaktionen Veranlassung gegeben. Wir haben auch in diesem Jahre den Gewinn hieraus zur Gewinnverteilung nicht hinzugezogen. Im einzelnen waren wir teils führend, teils mitwirkend gezogen. Im einzelnen ware an 443 Geschäften beteiligt.

Für unseren Gewinnverteilungsvorschlag ergibt sich folgende

Berechnung:
Berechnung:
Der Fruttopewinn beläuft sich (einschließlich des Vortrages von & 2 722 459.— aus dem
Jabre 1921) auf
davon ab:

a) Verwaltungskosien . 9 319 473 065 59
b) Steuern . 1 736 589 244 44 11 086 062 319 03

Es wird beantragt, der Reserve zuzuführen davon sind zu zahlen:

satzungsgemäßen Tantiemen für den Aufsiehsrat . ----

während der Rest von auf neue Rechnung übergeht. Es würden somit "# 2000.— auf die Aktien von "# 1000.— und "# 2400.— auf die Aktien von "# 1300.— zur Verteilung kommen.

Darmstädter und Nationalbank

Berlin, im Juli 1923.

Kommanditgesellschaft auf Aktien. Dr. Beheim-Schwarzbach, Goldschmidt, Hincke, von Simson, Dr. Strube, Andrene. Bodenbelmer. De Schacht.

in Glas, Porzellan und Kristall, sowie ein Eßservice, Kaffee- u. Teeservice

zu hohem Preis zu kaufen gesucht.

Martha Gullich Emser Straße 2.

Kaufe zu staunend hohen Preisen

Wertgegenstände vom kleinsten bis zum

Gold, Silber.

Brennstifte, Thermokauter

Zahngebisse

hören Sie meine kostenlose Taxe,

Achten Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse genau auf Name

Grosshut 27 Wagemannstrasse 27 Fachmännische Ankaufstelle für

Platin - Gold - Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art, Zahngebisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

Carl Bender, Uhrmacher Michelsberg 23, 1. Etage. Eingang Schwalbacher Straße 65.

Wir benötigen für unseren Fabrikbedarf laufend größ. Posten

Gold · Silber · Platin

in Bruch sowie Gegenständen aller · Art und zahlen Ausnahmepreise.

Krebs & Stron Karlstr. 27, 2. Karlstr. 27, 2.

Generalvertreter.

der Silberwarenfabrik und Gold- und Silberscheide-Anstalt Otto Kaiser, Hanau.

Serridiaitsmöbel

ganze Einrichtungen — einzelne Stücke — Nachlässe Porzellane sowie schone Aufstellsachen fauft gegen sofortige Rasse

Jac. Zimmermann

Tel. 3253.

18 Merostraße 18.

Taxieren für Herrichaften koftenlos.

Gold, Platin, Silber kauft zu Auslandspreisen

Fr. Lehmann, Juwelier K.-Fr.-Ring 47. Von 10-6 Uhr. Geschäftsgründung 1894.

tonn auch ein gutes Biano fein, bei guter Bezahlung zu faufen cesucht. Offerten unter E. 130 an den Tagbl.-Berlag.

Bevor Sie Ihre

verkaufen hören Sie mein Angebot.

Emser Str. 2. Tel. 3529.

E. Sipper,

gablt mehr wie jeber anbere für

Zinngeschiere, Flaschen, alle Metalle, Papier, Möbel, Baiche.

Selt Jahrzehnten die bevorzugte Nahrung für Säuglings die nicht gestillt werden oder die entwöhnt werden sollen. Unübertroffen bei allen Verdauungsstörungen, beconders bei Brechdurchfall und Darmkaturth.

Dienstag, den 10. ds. Mts., nachmittags, foll im Diftrift "Geished" ber Extrag von

18 Kirschbäumen

verfteigert merben. Busammenhinft nachmittags 4 Uhr vor dem Jimmerplag von Nod, rechts der oberen Lahnstr. Wiesbaden, den 7. Juli 1923. F334 Städt. Berwaltung für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

Versteigerung von Fundgegenständen.

Dienstag, den 10. Juli cr.,

fäßt bie Betriebsbermaltung ber Biebbabener Stragenbahnen in ihrem Berwaltungsgebände 7 Luisenftr. 7 bie in ber Zeit bom 1. Inii 1920 bis 30. Juni 1922 gefundenen Gegen fiande, als

Damen:, Herren: u. Kinder: Sonnen: u. Regenschirme u. Stöde, Täschen, Handschuhe Portemonnaies, Schmudfachen und div. sonstige Gegenstände meiftbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und beeidigter Tagator Schwalbacher Strage 23.

Am Mittwoch, den 11. Juli, vormittage 81/, Ahr beginnend, werbe ich im Ber-

Helenenstraße 25

- 1. Nahlaß: 1 goldene Tajchennhr, 1 gold. Rabel
 mit Berle, 1 Uhrteite and Gold und Matin, 1 golbene Bleiftifthalle, 1 golb. Lorgnette, filberner Zeelöffel, 2 faft nene herren-Anglige, 1 Beigtragen, Baiche, Edube, I großer Roffer, ein Dhernglas u. viele hier nicht genannte Gegenftanbe;
- 2. freiwillig: 25 Befen, 50 Schenerburften, 50 Ragelburften, 168 Farbbauber (Continental, ichwarz, 13 mm), 1 & au ochen (ale Raffenraum, Garten- ob. Bertaufohanochen geeign.) öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigern.

Befichtigung bor ber Berfteigerung.

Velle, Gerichtsvollzieher,

Mudeoheimer Strafe 33. ********

Megen Sterbefall und Auffosung des Sausbalts versteigere ich übermorgen

Mittwoch, den 11. Juli, vormittags 9¹/₂ Uhr eginnend, sone Baule, im Rath. Bereinshans, Cfa Blesbabener und Schulltraße, zu

Biebrich am Rhein

eine große Bartie sehr gut erhaltener Mobiliar-gegenstände, s. B. als: 1 eintür. Kassenschrank,

1 pol. Pertifo, drei 1- u. Mür. Kleiderickränke, Weisseuglchränkten, ich. Spiesel mit Trumeau, Walchfonjols, Tilche aller Art, aute Rodrituble, Klülch-Diman, Golas u. Sessel, Betten u. Kinderbett, Rachtisch, 1 Saule, Bilder u. Radwen, Linosleum-Teppich, Kosser u. Tasche, Kücker, Lither mit Koten, Lister u. Lamven, 1 Kückengeichtren, Walchemalchine, Eislenant, die, Kückengeichtre, Glas u. Worzellan, eine Dolsmöbel-Garnitur, als: 1 Tich. 4 Stüble, 1 Bank u. 4 Baneelbretter nebit 4 Keliefs, polsend für Beranda, Klause oder deral., somie noch pieles andere mehr. össenlich meildietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Dienstag nachmittag.

Belichtigung: Dienstag nachmittag.

Heinrich Fröhlich, Muftionator.

2 Ausnahmetage heute und morgen Dienstag

aus frischer Schlachtung

alle Stilde ohne Ausnahme 14000 Wit. p. Bfd. Riider

Telephon 3117. Selenenftrage 18. Stets Untauf gutgenährter Schlachtpferde.



Literarisch geleitetes Sortiment und Antiquariat

BUCHERSTUBE AM MUSEUM

 \mathbf{E}

BUCHHANDLUNG

FÜR IN- U. AUSLÄNDISCHE LITERATUR ILLUSTRIERTE WERKE MUSIK / PHILOSOPHIE **JEGLICHE** FACHLITERATUR

O

ANKAUF EINZELNER WERTVOLLER WERKE UND GANZER BIBLIOTHEKEN WIESBADEN / WILHELMSTR. 6

Ausstellung buchgewerblicher Erzeugnisse



Wangen, Ratten, Mäufe, Motten, Ameifen, Grillen, Raferlaten, schwarze Rafer

und fümtliches Ungeziefer vertilgt bei fofortigem Erfolg

Rammerjäger Wüller

Erfte Reinigungsanstalt für Ungeziefer

Wiesbaden, Gmeifenauftr. 13, Seitenban 1 fints. Mainz, Klaraftraße 14. Telephon 2116.

Erftflaffige Referengen von Ctaats. und ftabt. Behörden. Bitte burch Boftlarte gu bestellen!

Wiesbaden, Römertor 7. Telephon 2761. Erites Spezial-Unternehmen am Blake.

Ral. Schwedische Gefandichaft. Belannimadjung!

Die schwedische Staatsangehörige Anna Klara
Etilabeth bamacher. geb.
am 18. Inli 1899 in
Spockollen, und gegenwärtig wohnhaft in Miesbaben, beabsichtigt mit
dem beurschen Staatsangehörigen Georg Kart
Ditt, geb. 22, 11. 86 in
Gießen, und gegenwärtig
mohnhaft in Miesbaden,
im Deutschen Reiche, die
Ebe zu schließen.
Einsprüche gegen diese

Einsprüche gegen diese Ebeschließung lind bei der unterzeichneten Behörde, späteitens am 12. Juli 1923. anzumelben.

Berlin, 29. Juni 1923. Rönigl. Schwedifche Gejandichaft.

Rähmajoinen berfents. of Arieger, Frankenftr. 22,1



LAUFEN STETS ZU HÖCHSTEN PREISEN

WIR

GOLD- / SILBER-PLATIN-

GEGENSTÂNDE JEDER ART

JUWELEN-ANKAUFSTELLE BRIGOSI

RHEINSTR. 56, ECKE ORAMENSTR.

Aus meinem Reklameplakat, V. Teil:

Fange schon in der Jugend an Fisch zu genießen, Wird dich im Alter das Podegra nicht kriegen.

Darum esset Fische, weil nahrhaft, billig u. gesund. Morgen Dienstag und Mittwoch:

Trisch von der See eintreffend

ff. Cabilau, Schellfisch, Goldbarsch, Seelachs, Merlans, Limandes etc. etc. zn änserst günstigen Preisen. Alles andere gut und billig.

Fischhalle **Heinrich Klein** Dotzheimer Straffe 53, Ecke Dreiweidenstrafe.

Bemälde= u.

Am Dienstag, den 10. Juli 1923, vormittags von 9-1 und nachm. von 8 Uhr ab

versteigere ich im Saale ber

Friedrichstraße 35

nachberzeichnete

Gemälde und Kunst=

als; eine große Unsahl Gemälbe alter hollan-bilder, italienischer, beuticher, franzöhlicher, wanischer und anderer, iowie vieler maderner Weifter, barunier

erstflassige alte holländische Porträts.

16. Jahrhundert. alte holland. Landschaften Th. Wiff, Art Saftleven, Bakhutlen, Wonanis. Bemmel uim.

gotische Madonna auf Holz

mehrere Madonnen (beutiche u. ital. Schule) und and, sehr gute alt: Gemälde mod. Meifter, Pastelle, and, sehr gute alt Gemälde mod. Meiser, Pastelle, Mauax. Tempera, Guarice, wie Rindsafe. Brof. M. Camphausen, Brof. Aichen, Brof. Geraer Brof. Göbring, Artin v. Wille. Arthur Thiele. Tannert. Keiler. Flodenbaus, Schreger, Hendenbahl, Aeppel, Harry Schuls. Ebel. E. Hilbetrandt. E. J. Miller, Grambitad, Sell. Ditter, Kind Paper, Müller, Serambitad, Sell. Ditter, Kind Paper, Müller, Lenkhoft, Gutfeld, Keymond, Bawerowska, E. Schuls, Laui und lehr viele andere bier nicht ausgeführte Semälde. Stilleben, Zeichungen, Radierungen, Kupfer, und Stahlitiche, iehr seiner englischer Karbitich (Moorland).

l großer und fleiner Perfer: teppid)

orientalische, indiiche, chinesische n. javanische erichen u. Manddeforationen, Stiderreien und sonitige Handarbeiten, sait neuer Damenschirm mit sehr sein aeigenintem Elsendeinarist, mehr. Elsendeiniächer n. Schnikereien und sonitige Handarbeiten, sein aestickter Baravent, seitene Wassen, sein neueriavanisches Reismühlengehäube mit mehreren Bersonen, bervorragend ichönes und seltenes Kunstwerf. Javans und China-Berzellane, seits mit Silber wontiert, massis silb Büste mit Elsendeinsopi (37 cm hoch), jav, Kostümpuppen, größer russischer Sanomar, Hong, französische Jardiniere mit Bronzen und aemaltem Geves-Borzellan, sehr seines Krikallsörbehen mit Silbergeitell, mit Granaten besieht. Reiterstandbild-Kürikendera Weißener. Bersiner, Kovenhagener, tranzösische und and. Reiterstane als Zeller. Tasien, Auflöse, Kie. Berliner, Kovenbagener, transvilche und and. Korzellane, als Teller, Tailen, Aufräke, Ric., Gruvven und deraleichen, Delfter und andere holländische Fapencen, 1 sehr fein gemaltes

Esiervice (Rymphenburg),
1 Bischiervice (Limoges), 2 elegante Peddigrohrjeffel, elettrische Calonlampe mit Lisch,
arobe und fleine Bronze- u. Marmorfiguren.
Wiener gemalte Glafer, Kriftelle uiw. Estenbein-Schachiviel, gestickte Tatarentiteiel. Berllitidereien, lebr icones

Boulemobel mit Schildpattemlagen

antifer Schrant Louis XVI., eingel. Empire, und Biebermeier-Möbel, engliche Stühle und Geffel grobes geichnigtes

Bufett (Pruntschrant)
und andere Möbel, 1 Emvire-Kerzenfülter mit Kubinglasschale (eieftr. eingerichtet), practipoller Brismenfordlüfter. Bronne-Talonlüfter, invanischer Korblüfter u. andere Beleuchtungsförver, tuvierne Teetliche. Gold. und Gilberichmussigchen. Loranette und dergleichen und vieles Kichtbenannte freiwillig meistetend gegen Karsahlung.

Benichtigung am Montas. ben 9. Juli, nachmittage von 3-7 Uhr.

Wiesbaben. Friedrichifrase 55. Tel. 1627.

Tuche-Stoffe

sters Emgang von Betrierte

Stets Eingang von Neuheiten. Nur Qualitätsware.

erhalten Sie gut und preiswert im

Spezialtuch geschäft

K. Schneider,

51 Rheinstrasse 51

I. Stock

im städtischen Gebäude

I. Stock.

Hans Wolf

Die glückliche Geburt eines ummen

Sonntagsjungen

seigen hocherfreut an

Dr. phil. Richard Brieger u. Frau, Hertha, geb. Metitz.

Mainser Straße 4.

Gelbe Waschseife

prima Qualitat, in Pfd. Studen per Bfd. Mr. 4000.von 5 Pfd. ab. Raufmann, Emjer Strafe 25, 1.

Wir haben eine größere Anzahl guterhaltene

Kisten

abzugeben.

Gebrüder Klaus

Schuhgroßhandlung

Schiersteiner Straße 3.

Offeriere

neue Rartoffeln und Zwiebeln

zu den billigsten Tagespreisen

für Bieberverkuser, Hotels und Benfionen.

Fr. Seip

Rartoffelgroßhandlung Büro u. Lager: Schwalbacher Str. 67.

Achtung!

Guterhalt. Hotels od. Restaurations-Einrichtung mit komplettem Inventar gegen Barzahlung per sofort zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an

Emil Brühan, Rleififft. 6.

Statt Rarten.

Am 2. Inti verschied plöhlich in Locarno infolge einer Lungenentzündung mein lieber Mann und Bater, unfer einziger Sohn, Bruber, Schwager, Ontel und Reffe

Alfons Schellenberg, Reg. Baumeffter a. D.

was wir Freunden und Befannten in tiefftem Comers mitteilen.

Relly Schellenberg-Covelle und Sohn Roland Architeft Alfred Schellenberg und Familie.

Locarno (Billa Winbegg) und Wiesbaden, Nifolasftraße 2, den 8. Juli 1923.

Bon Konbolengbefuchen bittet man abzuseben.

Dr. med. Finkelstein

prakt.Arzt u. Geburtshelfer, in Beigien appr. (Deutschoe)
Facharzt für **Haut**- u. **Geschiechts**ielden
Sonnenberger Str. 11a (gegenüb. 58). 10-11¹/₂, 3-4, Sonat. 10-1.

Herzlichen Dant allen benen, welche unfrer lieben Berftorbenen

Frau Unna Rübenach, Wwe.

die lette Chre erwiesen haben, sowie für die ichonen Krang- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Anton Rübenach Kamilie Ernft Rübenach.

PLATIN

VANNE

und Bruch

DUBLEE

GOLD

PAUL ENGELMANN UNRMACHER. Michelsberg 13 LStock.

Größ. Bildergläser

fauft zu hohen Preisen Reichard 430 Tannusstraße 18,

Neu-Wäscherei A. Kirsten

Scharnhorftftraße 7 — Telephon 4074 Leiftungsfähiges Geichäft für Hotels, Wälchegeichäfte

Speg. herren . Majche auf Reu. In

Berfällmen Sie nicht die Gelegenheit! Serren- u. Damen-Roftümstoffe in verschiedenen modernen Farben, solange noch alte Borräte vorhanden, noch-Montag. Dienstag. Mittwoch, nur bei Fal. Salz, Friedrichstr. 8, Hh. 1. Etagengeschäft – tein Laden.

Gestern abend erlöste der Herr meinen guten Mann, den

Königl. Preuß. Generalmajor a. D.

Hermann Bennin

von seinen langen schweren Leiden.

In tiefem Schmerz: Helene Bennin geb. von Zastrow.

Wiesbaden, den 7. Juli 1923.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. Juli, vormittags 10³/₄ Uhr, vom Portale des Nordfriedhofes aus statt. Von Blumenspenden hitte abzusehen.

Statt befonderer Ungeige.

Bloglich und unerwartet verschied mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Bater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Ontel

Wilhelm Diehl

im Alter von 53 Jahren.

Die trauernben hinterbliebenen: Philippine Diehl, geb. Ober Ludwig Diehl Ria Diehl, geb. Berrar.

Wiesbaden, Frantfurt a. M., ben 9. Juli 1923.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 10. Juli 1923, nachm. 21/2 Uhr auf bem Gubfriedhof in aller Stille statt.

Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, baß nun auch unfer lieber treuer Sohn, mein guter Bruder

Erich Thoma

nach neunwöchentlichem schweren Leiben im eben vollenbeten 18. Lebensjahre fanft bem Herrn entschlafen ift.

In tiefer Trauer:

Familie Thoma

Die Beerbigung findet Dienstag, den 10. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus ftatt.

Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, daß meine liebe treuforgende Frau, unsere gute Mutter und Schwiegernunter

Frau Katharine Hirtes

nach langem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 62 Jahren sanft dem herrn entschlasen ift.

> Im Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Theodor Sirtes und Rinder.

Biesbaben, Balramftr. 37, 8. Juli 1923.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 11. Juli, vormittags 103/4 Uhr, auf dem Sübfriedhof statt.

Blamen- und Kranzspenden bankend abgelehnt.

Am Sonnabend, den 7. Juli, entschlief nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Tante

Sarah Dorrance Brambeer

geb. Moran

Die trauernden Hinterbliebenen:

Sessa von Berenberg-Gossler, geb. Brambeer Frederick William Brambeer Francis Moran-Brambeer Ada Moran-Brambeer Senator John v. Berenberg-Gossler.

Wiesbaden, Hamburg, New-York, 9. Juli 1923.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 12. Juli, um 10 Uhr, im Hause Sonnenberger Straße 15 statt. — Es wird dankend gebeten, von Blumenspenden abzusehen. Ach, so früh bist du geschieden | Ach, umsonst war unser Flek'n

den 9. Juli 1923

Nun, so ruhe denn in Frieden Bis wir einst uns wieder seh'n

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschütternde Nachricht, daß Sonnabend, nachmittags 5 Uhr, nach kurzer aber schwerer Krankheit unser heißgeliebtes Kind, mein liebes Zwillingsbrüderchen, unser herziges Enkelchen u. Neffe

Herbertchen

im Alter von 21/2 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Dies zeigen in tiefer Trauer an

Die schwergeprüften Eltern:

N. Linsner u. Frau, geb. Biemer Kind Otto Linsner Wiesbaden (Scharnhorststr. 6), Bamberg, Familie Heb. Biemer

Familie Hoh. Blemer Familie J. Karg Familie R. Rell Familie A. Hofmann

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 31/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt

Bei Cel Hitze nur » Goldstern Cabinet « Der edle Obstsekt!

Erfrischend, anregend, bekömmlich. - In allen besseren Restaurants und einschlägigen Geschäften.

Lischu A.-G., Wiesbaden.



Dienstag, den 10. Juli 1923, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Konzert Maria Komarowa

die berühmte Sängerin russischer Volkssagen und Zigeuner-Romanzen.

Bintrittspreise: 40 000, 30 000, 28 000, 10 000 Mk. Garderobegebühr: 200 Mk. F315

Städt. Kurverwaltung.

Fatty als Postmeister.

Die Bettlerin von

Schauspiel in 7 prachtvollen Akten

Priscilla Dean.

Täglich, ab 8 Uhr: Die beste Tanzkanelle Wiesbadens!



Tanzleitung: George u. Georgette.

Lichtspiele Schwalbacher Str. 51

Letzter Tag! Der beliebte amerikan, Filmstern

der weibliche **Harry Piel**

In dem aufschenerregenden Schauspiel-Drama

mit ihrem beliebten Partner Herbert Rawlinson in 7 Akten.

Ab morgen Dienstag: Das große Lustspiel

mit Eva May u. Harry Liedike "Fledermaus".

Der Film übertrifft weit die Operette. 60000000000000000000000000 Freitas, den 13. Juli 1923, abends 8 Uhr, im Kasino, Friedrichstraße 22:

Zum Wiederaufbau des Staatstheaters:

Ein.

mif unseren Zupfgeigen, erzählt von

Lu Roffmann — Heini Schorn

Ernste und heitere Gesänge und Duette.

Die schönste Auswahl aller bisherigen Vortragsfolgen. Ein Plauderstündchen, in dem jeder seinen Banstein für unser Staatstheater geben kann. Ein Planderstündehen, um Schweres zu vergessen, um herzbefreiend zu lachen.

Karten zu 10 000, 2000 u. 5000 M. bei: Christmann (Residenztheater), Born & Schottenfels, (Nassauer Hof), Schottenfels & Co. (Theaterkolonnade) und an der Abendkasse.

K-P

Schwalbacher Straße 51.

Ab heute taglich die so sehr beliebte

Weine und Likore erster Firmen zu zivilen Preisen. >> Kein Weinzwang.

Taunusstraße 27

Die kühisten Räume!

Montag u. Dienstag

als Gast die ungarische Tänzerin

Paula Bodnar.

Mischgetränke - Wein - Sekt.

Mäßige Preise!

lt-Eisen und Lumpen

wie Kupfer, Blei, Zink, Messing,

Bücher, Zeitschriften zum Einstampfen,

Weinflaschen aller Art

Zinngegenstände

zahlen wir die erstaunlichsten Preise

Höhler & Egenolf

49 Bleichstrasse 49

Badeöfen, Badewannen,

In ftaubfreies Fußbodenöl Bartettmadis, Riemen-

la Włotoröle

Mafchinen- Wagen- und Reberfette, in auperl. erftflaffigen Qualitäten an Gabrifpreilen.
Carl Alapper,
Oels u. Hetts-Fabrilation,
Scharnbothitrube 24.

10 Biertelitua Upfelwein

fofort abaugeben. Job. Billi, Biesbaben, Obstweingroßbandl. Schierfteiner Straße II.

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Der neue Fern Andra-Film!

Der rote Reiter

Drama in 7 Akten von Xaver Kappus, nach dem bekannten Ullstein-Roman.

In der Hauptrolle:

Fern Andra Carola Toelle, Albert Steinrück Frieda Richard.

"Er" als Küchenchef.

Anfang 3 Uhr.

Antang 3 Uhr.

aumusstr.1, n.Kochbe

Deportiert

Filmspiel in 5 Akten In der Hauptrolle: Michael Bohnen.

Die Bezwingung der Dolomiten Nord-Tirols. 6 Akte atemios. Spannung in der schweigsamen Hochgebirgs-pracht. — Ausgeführt von den bekanntesten Bergsteigern Karl Schuster, Louis Netzer, Heinz Gebhart u. dem konzession, Bergführer J. Kuen aus Innsbruck,

Immor-mehr Freunde erwirbt sich das Harmonium d.schönste u.vellkommanste

Mausinstrument.
Auch von jedermann ohne
musik.Vor-u. Notenkenntnis sof. 4stim. spielbar.
Jllust. Katal. ums. F 47 Aloys Maier, Fulda gegr. 1846.

Rasiermesser

werden innerhalb 1 bis 2 Tagen fachmännich geschliffen und abgezogen.

8. Ellenbeck

Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren Kirchgasse 48. 438

for

6

glie Größen, liefert aum Tagespreis Buenmatif-Zentrale, Abolfsallee 35. Auf. n. Abprellen wird übernommen.

Gtaats - Theater

Rleines Saus. (Refibeng . Theater.) Dienstag, 10. Juli. Bel aufgehoben. Stammfarten.

Dorine und ber Zufall. Enstipiet mit Musit in brei Aften von Jrig Gründaum und Welhelm Sterf. Musit von Jean Gilbert. In Szene geseht v. B. Herrmann

Bulltaf, Leit.: Dr. A. Tanner. Rach bem 1. und 2. Alte je 10 Minuten Paule. Unfang 7, Ende etwa 8.20 Udr.

Rodybrunnen-Ronzerte

Dienstag, 10. Juli. Vormittags 11 Uhr:

Promenade-Konzert

am Kochbeunnen, Städt, Kurorebester, Leitung: Kammermusiker A. Hahn.

A. Habn.

Lustspiel-Ouvertüre von A.

Keler-Bels.
Die Nachbarin, Polka von
E. Waldteufel.

Künstierleben, Wahrer von
Joh. Strauß.

Idylie aus "Der Pfahlbauer"
von Freudenberg.

Duett und Finale aus
"Martha" von F. v. Flotow.

Banner-Marsch von v. Blon.

Aurhaus-Ronzerte

Abonnements-Konzerte. Leitung: Musikdirektor Herm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

Nachmittags & Uhr:
Ouverture im italiechen
Stile von F. Schubert.
Allaturks von W.A. Mozart.
Melodie von E. Wemhener.
Erste Finale aus "Faust'
von Ch. Gounod.:
Ouverture zu "Des Teufols
Anteal" von D. F. Amber.
Amina egyptisch. Ständehen
von F. Lincke.
Fantaile aus "Undine" von
A. Lotting.
Galopp von J. Ascher.

Abends 8 Uhr:

Abends 8 Uhr:

1. Die Hehrideu, Ouvertüre von F. Mendelmohn.

2. Ständeben von F. Schubert.

3. Volkeszene aus "Der Evangelingen von A. Langert.

Violine Solo:
Konzertmeister R. Bergmann.
Cello-Solo:
Kammermusiker M.Schildbach.

5. Dramatische Ouvertüre von G. Bizet.

6. Fantasie aus "Die Favoritin" von G. Donietti.

Re

-6

20

Abends & Uhr im klein, Sanle:

Konzert

Maria Komarowa, die berühmte Sängerin russ. Volkmagen und Zegouer-Romanzen.

Umerifaner

fucht gebr. Reifetoffer, insbejonbere großen Sorant., Madler. und Rabinen-Roffer.

Off. erb. unt. C. 107 an ben Tagbl. Berl.

Wiesbadener Tagblatt.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfouen

Raufmannifdes Berfonni

Wir Biro und Lager fieche Fräulein mit guter Sandichrift u. taufmann. Kenntn per lofort. Selbst-gefar. Off. mit fursem Lebenslauf u. Gebultsan-fprüchen u. W. 150 T.Bl. Gewerbildes Berfonal

Berfette Weiknäherin gum Neuansertigen und Musbesiern ins dans ge-sucht. Offerten u. S. 149 en den Taabl-Berlag Diefiges Geichaft lucht Matige Naberin

für Oberhemden. Off. u. M. 149 Tanbl. Bertan. Tücktine lelbitändine Büglerill

ffir bie gange Boche gef Rurbaus Dietenmible.

Perfette Buglerin Scharnborititrage 7.

Nottes in. Mädnen gefucht. Offerten u. 2. 143 an ben Tagbl-Berlag. Arbeiterin gefucht. Chabelu-Gabrit.

Беога-Яндий 2 jüngere Mädchen für leichte Arbeiten fofort nelucht Schubiabrit. Gee-roberitrabe 27

Wä derin f. Majdinenbetrieb (auch ungeübt) gesucht. Baicanitalt Ganourd, Oranienstraße 35.

Dansperional

Ruffliche Familie, Sonnenberg mebnbaft Erzieherin

m 2 Knaben (3 u. 8 3. alt). u. 2 Mädden (11 u. 12 3. alt): die 3 alteren beinden die Gdule. Beworaugt die welche ihre Mohnung bat und tagsiber bleibt. Angebote mit Angabe des Bildungsprades unter 3. 135 anden Laabl. Verlag. Addin od. Handblen der H. Billenbaush. gea. b. Lohn (2. Mädden vorbanden) neludit. Käheres Mainzer Etraße 2.

Mädden

in Kildie und Haus-arbeit perfekt, per lo-tort bet bobem Lobn für Heinen besteren Bausbalt gefickt. B. Duell, Bierstadter Dobe 1.

Auverläßige Stüte ober Aueinmäbden, foden fann für flein, gaushalt (2 Berl.) gel Gnethelitage 12, 2,

Sausmädchen od. einf. Stütze

nefucht. Sober Colm. Siebel. Guftav-Frentag-Str. 19.

mädden

welches tochen tann, sit alterem Chepaar gelucht, für gleich ober 15. b. M. Doher Lohn, Gr. Wälche außer dem Haule, Räh. Langanise 44. Patsarin, twisen 5 und 7 Uhr. letteres Alleinmädhen au swei Damen gefucht. Glaier, Seinrichsberg 4. Andtiges wheimmadden bei hobem Lohn zu fleiner Gamille für 15. Juli ober 1. August gesucht Kaiser-Ariedrich-King 78. 1.

Tudtt. Mäben.

bei guten Lohn gelucht, 21. Leifgert, Tantheyonenitrahe 10. 1.

Dausmädchen

Rlosterant Alarenthal bei Biesbaden. Chrl. Alleinmädch. ge Roll. Webergasse 16. Hausmädchen

gefucht. Sangtorium Dornbfüth. Sandelitraße 15. Ordenil. Hausmädchen gegen boben Lohn u. gute Koft gelucht.

Berrmann, Baframitraße 6. Bart. Gelbitänbiges

Alleinmädchen lauber u. auperl., für zwei Berlonen für 15. Juli ob. 1. August gesucht. Hober Lobu, gute Behandlung. Schololaden - Hans Carl F. Müller, Langgaffe 8, Borstellen 11—1 Uhr u.

Juperl. Mädden au 2 Verionen für gana ober tagsüber gef. Don-beiner Etraße 36. 2. Junges Mädchen

für leichte Arbeit im Ge-icoft vorm. gefucht. Ronditoret Berger, Saub. Monatsfrau von 7-8 Uhr vorm. gef Blumer, Friedrichftr. 40.

Männtide Berfonen Raufmanufftes Perfanal

PARAMANA PA Die Allgem. Effäsische Bentgefellshatt Devositen-fasse Wiesbaden, lucht gut durchgebildete

beamte

mit einigen Sorgatennt-nillen. Berlönlich vorzu-ftellen unter Borlage von Bewerbungsichreiben mit Zeugnissbicht. u. Licht-bild. Mittwoch u. Areitag von 3—6 Uhr. Withelm-itroße 16. Oth. F 356

Gewerblichen Berfanal

herrichaftsumb

(I

de gunftige Stellung en menben fich lofort Sugo Lang, Bleich men. wenden um logori n Hugo Lang. Bletch-raße 23. gewerhsmäßige tellenvermittl. Sprech-unden dis auf weiteres ial. nachn. ab 3 Uhr. apiere erforderlich

Alovierspieler (in)

lofort filr bauernb gel. Unfon Theater. Saver truft, Junge als Hausburiche

acludt. Auds, Saalgaffe 4 Junger Mann für Garienarbeit gejucht Schmalbacher Strafe 41.

Gtellen-Geinche

Beiblide Berfonen Raufminnifches Berfonal

Bant oder Hotel usw.

Dame. 28. at. ichlant. aute Ericein... erjahren in allen fim. Arbeiten. Buchbalt... il. Maichinen-lchreib... als Selr... fim. Veiterin. Iontralführerin übita neweien, lucht vall. Stellung in pur antem Siellung in nur artem Saufe. Eintriti sofort. Gefällige Offerten unter I 149 an den Taabl-K Junges Fraulein

mit frans. Spracklenntn. iucht Beldöftigung für lo-ipet auf Biro. Offerten unter W. 152 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal Junge beffere Fran

bei auten Kohn gelucht, die Jest lesbitändig, lucht kan Bani. ulw. voll. Stellung am Büfett voll. Stellung am Büfett die Ginfaches Blädchen eines Gelchäfts. Offerten unter J. 150 an den Rachweis. L. Multinger, Ellendogengafie 16. 2.

Aranten:

dwester Ariencesw. v. liebens-wurdigem Beien, fucht paffenden Wirfungsfreis passenden Wirfungstreis bei Arst, Sanatorium ob deroleichen, Gest. Offert u. T. 148 an den Taabl. Berlag erbeien.

Dausperfonal

Hausdame

in mittl. Jahren lucht Bertrauensstell. in nur aufem Saule: am liebst. bei einzelnem Berrn. alt. Ehepaar (a. Ausländer). Chepaar (a. Ausländer). Cute Empfehlungen und Zengniffe. Offerien unter Chiffer W. 149 an den Laabl-Berlag.

Junge Dame 21 I. Sprachkennin. such Stell. zu Aussändern zur Bflege und Hilfeleitung bei äft. Dame od. Herrn. Offerien unter G. 151 an den Lagdi.-Verlag.

Nelleres Franlein
in f. Rüche Rähen und
ielbitand. Gubrung bes
daushalts periett, lucht
Stelle in rub. derrichaftshanse. Offerten u. 38. 151
an den Tanbi-Berlag.

Mädagen

welche Slawenisch ipricht, lucht Beichäftigung den 11—5 ober 6 Uhr. Difert. u. 6. 149 Tagbl.-Berlag.

Unständ. Frl.

30 Jahre, lucht tagsüber Beidäftig, irgend welcher Art mit Bernflegung, Off. 11. M. 150 Taghl-Berlag.

Nüftige Frau Jucht Stell, ober möblierte Mani, gegen Hausarbeit, Eggerling, Westendstraße 8. Sth. 1.

Männliche Berfonen Raufmannifches Berfonal

Für Apothefe

an il. Sabeort. Röhe-Kiesbabens, auf Unter-Kiesbabens, auf Unter-krükung des Beithers für einige Woch, all. Kollege oder gew. Sellerin gei. Zeichte Stelle, viel freie Zeit. Treie Station und Lalchengeld. Offerten an Hendeureich, Wiesbaden, Kauenthaler Straße 3. 3.

Rünstler

jucht Sausarbeit von 93/ leftet sich an als Brivat-lieftetär oder äbnl, für his 4 Uhr. Offerten unt. K. 149 an den Taabl.-B. u. B. 158 Tagbl.-Bersag.

Große chemische Fabrik sucht

baldmöglichsten Fintrit

Ausführliche Angebote, unter Beifügung eines Lebens-laufes nebst Lichtbildes u. Zeugnis-Abschriften, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins, erbeten unter Z. 19 an den Tagbi.-Verlag. F394

-----------Für sofort ober späteftens 1. August luche ich für mein eleg. Modewarengeschaft F192

mehrere tüchtige erste Bertäuferinnen

welche langiabrige Tätigfeit in nur erften Saniern nachauweisen vermögen, in angenehme felbitändige Stellung, bei befonbers hobem Salar. Bebingung reprofent. Ericheinung und gute Renntnife ber Geiden., Befag. und Aleiderftoffbranche.

Wittgenfteiner, Bonn a. Rh.

Nähmädchen

bas Majdinenftopfen verfteht und mit hotelmaide umgehen tann, wird fofort gefucht. Rur folche mit guten Beugniffen werben angenommen

Sonnenberger Strafe 40

Rinderpflegerin ober besieres ersahrenes Fräulein, welche mit Kindern umzugehen versteht, zu 2 Kindern, 2 u. o Jahre, gesucht. Versönlich vorzustellen bei Frau &. Beld, Mains, Guftftr. 13.

gefucht

die 160 fm Fichtenlangholz aus dem Rheingau, Rabe Hallgarten, teilweife nach Elwille, teilweife nach Biesbaben fofort fahren fonnen.

Karl Röhl, Holzhandlung Wiesbaden Schenfendorfftraffe 1.

Bermietungen

Möblierte Bohnungen.

Grofel Rachweis v. mbl. Reine Bhantaftepreife. Manthe, Luifenftr.16, Stb.

Gin Schlafzimmer mit Galon, mit ober ohne Benfion, an Austander au permieten Geis ftrage 14. 1. Etage. Geisberg

Möbl. Zimmer, groß und luftig, mit 2 ob. 1 Bett, u. Wohnsim. u. Bad, im gangen ed. eins. lof. su nangen ob, eins, fol au perm., m. ob, oh, Bent, Brauner, Leberberg 18.

Diterreicherin Ginsach möbl. Mansarde Suche sortw. möbl. 3im., nur an anständ. Frau ob. nabl. Mieter. Mulfinger, Mädchen gegen etwas Ellenbogengasse 10. 2. Et. nur an anständ. Frau ob. Mädchen gegen etwas Hausarbeit absug. Off. u. E. 151 Tagbl.-Bertag.

Mietgefuche

3ch fende Ihnen tofteni. Miet, Manthe, Luijenitr. 16

Villa oder fleineres hans

mit Garten, möbliert ob. unmöbliert, in Wiesbad. ober Borort. su mieten gelucht. Nainaids, Nifolasitraße 21. vormittags 9—12 Ubr.

Suche für folides, finder loies Chauffeur-Chepaar 2:3immer: Wohnung

Rabe Connenberger Str. bevoraugt. Offerien unter 2. 149 an ben Togbl.

Junges Chepaar obne Kinder (Deutiche) 2—3 Zimmer mit Küchenbenut, nabe Taunusstraße. Dit, mit Breisangabe unt. D. 150 an den Tagbl.-Berlag.

Ausländ. Familie

jucht moberne 3-3im.- Wohnung in sonniger Lane (Räbe Rheinstraße), event, mit Lüchenbenut, Offerten u. K. 145 an den Taabl B.

Guche dringend

nrit 4 Betten nebit Speise-simmer, Kliche, in auter Loge, Gef. Offerten unter S. 158 an ben Tagbl.-Berfag.

Franz. Chepaar lucht ein

Schlafzimmer Wohnzimmer

m Zentrum der Stadt. ift Rüchenbenut. Lange eit. Hute Bezahlung. Iff u. L. 151 Tagbi. Bi. Möbl. Manj.

od, einf. Zimmer gegen aute Bezablung gejucht. Off. u. L. 158 Tagbl.-Al. Wränlein lucht einfach möbl. Zimmer im Zentrum. Offerten u. S. 158 an den Tagbl.-Al. Suche für m. Schweiter ein ihönes

möbliertes 3immer in ber Rober- ober Stift: ftrage. Offerien u. R. 150 ben Tagbl.Berlag

Franzose lucht möbliertes

Schlafzim.

wenn möglich mit Küche
oder Küchenbenubung für
lofort. Offerten u. K. 151
an den Tagdl.-Berlag.

Junger Mann
fucts Separatzimmer. Off.
u. D. 150 Tagdl.-Berlag.
Frd. möbl. fonn. faub.

3immer
eleftr. Licht. Ofen. sum

eleftr. Licht. Ofen, bum 1. August gelucht. Off. m. Breisangabe unt. S. 149 an den Tanbl. Berlag. Großes leeres Zimmer

uber leere Maniarde, en.
mit Gaslochaelegenheit,
gegen guie Besahlung
geincht.
Bestendviertel bevorzugi
Dif u. B. 142 Jaghl. B.
Leeres Zimmer ober Maniarde gejucht. Offerten unter M. 151 an ben Tagbl. Berlag.

Belder Billenbefiger gibt an 3 ermachi. Berfonen

Wohnung von 5-6 Zimmern,

erforberl. Rebenraume ab? Auto Garage, eventuell in der Rabe, erminicht. Biebricher Allee, Mainger-, Frantfurier Strafe. Sobe Mietzahlung. Bohnung und Bobn. Amt. Genehmigung vorhanden. Diferien unter 5. 151 an ben Tagbl. Berlag.

Lebensmittelbrande zwei bis drei fühle trodene

mit Baffer, Licht und Steinboden. Offerten inter S. 133 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungen zu vertaufchen

Wohnungstausch!! Biete berrichaftl. Mobn. von 7 Jimmern in Biess baden gegen 5—8 Jim. in Mains. Angebote unt. 353 an die Ala in Mains, Melichnonnengalle 13. F50

Wohnungstaula

2-3-3 m. Bohnung in Wiesbaden o. Biebrich gegen eine abgeschlosiene idene helle 2 Jimmer-Wohnung

in der Sagerftrage 5. 1 St. rechts? Umgug m. peralitet.

Wohnungs: taujdy.

Wir suchen 4-3immer Wohnung in Wiesbaben gegen 5-3im. Mobnung in Geisenbeim. Angebot etz hittet F 330 Landwirtichafts-Rammer, Rheinstraße 90.

Geldvertehr

Stapitallen-Mngebote

Aurzfristige Darleben su den fusantesten Be-bingungen sof. von per-Geite. Off. unter D. 151 an den Tagbl.-Verlag. Euche mich mit

20-25 Millionen an irgend welchem Unter-nehmen zu bereitigen, Off. unter U. 148 an ben Tagbl. Berlag.

Raptialien-Gefuche

21/2 Mill. Mark gegen 15 % Zinsen und gute, wertheständ. Sicher-beiten auf acht Monate au leiben gesucht. Offerzen u. G. 158 an den Tagbl.

Selbstgeber Millionen auf 10 Boch, ur Geichäftenwede gesucht 0 % Insen. Möbelsicher-eit. Offerten u. T. 150 n den Taabl-Verlag.

8 - 10Millionen

luche ich für Gelchäftsswede von fiillem ober
tätigem Teilhaber. auch
ohne Beteilig. zu leihen.
Diferten unter D. 152 an
ben Taghl. Berlag.
Ein Künftel
einer gutrent. Kabrit absugeben. Reflektanten w.
ihre Abrelle unter U. 156
an den Taghl. Berlag aufgeben.

geben,

Teilhaber

Zwecks Gründung eines

für feinste Modellkonfektion sucht Fachmana mit eigenem großen Kapital und bereits vorhandenem erstklassigen. Kundenkreis,

schnell entschlossenen

Gef. Offerten mit Angabe der sofort verfügbaren Mittel erbeten unter E. 152 an den Tagbl.-Verl. Strengste Diskretion zugesichert.

Holländer sucht Villa

mit ca. 2000 qm Garten direkt vom Besitzer zu Baufen. Einige Zimmer und Küche müssen bezieh-kur sein. Es kann 6-Z.-W. Nähe Kurhaus in Tausch regeben werden. Off. unt. B. 151 a. d. Tagbl.-Verl

Bertaute

Brivat-Berfäufe

Ein fraft. Ziegenlamm v. guter Mildziege zu vt. Bender, Drudenftr. 3. 1. Nier reinraff. beutiche Schäferhunde

6 Boden alt, bill, an vt.

Rremer,

Mainser Strake 180a.

Ghäfelhindin

15 Mon., m. erst. Stammbaum, lehr tren u. wachlam, au perfausen.

Bronne,

Saalsalie 22.

Junge Dadelride

su perl. Birl. Bismard.

an vert. Birt. Bismard-ring 21, 2 L

1 Herren-Anzug

mittl. Gröbe, 2 Jaden,
1 Regenmantel, 2 Baar,
1 Regenmantel, 2 Baar,
5 Schube au vertaufen.
Anauseben pormittags bei Förster.
Göbenstraße 4. 1. Stod.
Gebrod u. Weste extra
Bartoff., Dols umsutaulch.
Körper. Knausstraße 1. 1.
B. Salbidube (33).
a. neu. Kinbersch. (17/18)
au vers. Teifel, Körnersstraße 8. Sith. Bart. 1.

Tennisiduhe einmal getr., pr. Arbeit, Hr. 40, verl. B. Spengler, Mainser Straße 42.

ReuesPerlmutter-Theaterglas

mit Bergolbung zu vert.
Breis 800 000 Dr.
Cheikalle, Biebrid,
Kalteler Stroke 9, 3, St.

1 Bronze-Bendüle

Standubt. fl. mit Golagwerf, preiswert zu vers
faufen bei
Blartin.
Bleichstraße 38.
Eine antile
Granitvase

n verf. bei Pletter jun., Nitolasftraße 39.

Gardinen (Stores) ein Brinzehrod (42—44) billia au verf. Braun, Röbersix, 3, 5, 2, Gebr. Sola au verf. bei Rheinmuth, Luisenstraße 49, 3 lints.

Alt-Mabag. mit blavem Ripsbesug (Brackft.) im Auftrag zu verfaufen, Schung,

Schung.
Moristirose 42.
Buro-Schreibtich,
Goia su verfaufen.
Wieleborn,
Gulftap-Adolf-Str. 15. Hurgarderobe

bell eich. zu vert. 3ech. Oranienstraße 47. Spiegel mit Konsole. Rußb. 3 Mtr. hoch, für 3 Millionen su vert. Sofriciter, Citviller Strate 19, 1.

1 2tit. Eisschrant 1 Rinber-Rlappwagen ob. Berded su vert. Behnte, Berberftraße 4, Bart.

Uuto: Gelegenheit

7/17 PS. Abler, 4-Siser, affen, in guiem Juftand, Billia au verfaufen. Beifter, Friedrichitrafte 27. S. 1 r.

Ratofferie

Berfauft wirb

1 2Idler Rarofferie = Coupé 1 fleine Lastwag. Priische Befichtigung u. Angebote

Raupelsweg 14.
Sandfarren zu verf. bei M. Burt, Mheinstraße 52.

Wotorrad

pert. bei Bfeiffer iun., folgoftraße 39. Herren Fahrrad aut erh. billig au verf. Alfinger, Jahnstraße 17. B. hof lfs. Guterhaltenes

Herren-Fahrrad 311 vert. bei Beisser jun., Rifolasitrafie 39.

Emaille Herd faft neu, preiswert zu pf. Leicht. Schachtstraße 30, 2 rechts. Berich, Wands u. Tijchs

Bentilatoren

neu und gebraucht, gunit au verfaufen.

Ragel u. Beder, Rönnerberg 12. Warmwaffetteffel

(Lollar), febr aut erhalt., preiswert au vertaufen, Offerten unter B. 151 an den Taabl-Berlag.

Grasnugung im Aufamm absug, Näh Wilhelmitraße 6. Blumen laden, sw. 12% u. 1 Ubr Danbler-Bertaufe

wie jeder andere auf sämtliche

Sakko-Anzüge weil großes Lager vorhanden ist. Ein Posten

Gummi-Mäntel Schlupfer, Paletots
Fracks, Smokings
Gehröcke, Cutaways
sowie Sport-gestreifte
und schwarze Hosen
in allen Farben.

Sakko-Anzüge Schlupfer.

Auch Zahlungs-Erleicht. Ein Versuch überzeugt.

Steimann 7 Rauenthaler Str. 7.

Piano tadellol, Instrum. sowie 1 Phonola: Borfeger

preismert su verfaufen. Rirften. Scharnborifftr. 7.

6dones Piano .Billard

preiswert su verf. Rannenberg. 12 Orgnienitrane

Uchtung!

Gelegenheit, günstig au verfausen.

R. Barbier, Midden Ginricht, 1 lad. Schlosen Ginricht, 1 lad. Schlosen Ginricht, 1 lad. Schlosen Gerirde, 1 lad. Schlosen Ginricht, 2 lad.

Mandolinen, Gitarren Lanien, Banjo, Biolinen, fowie alle Mufit Anftr. perf. noch billig Seibel, Jahnstraße 34.

Friedensware. 2tür. Rleiderichr.

nukh.-lad., 1tilr, Kleiberichranf. 2 aleiche Betten
mit Boliterrahmen, iehr
autes nukh.- pol. Hett,
awei gleiche Blumeaus,
Bajchfommoden, Chailelongues, Gefinde-Betten,
Tiiche, Stühle ufw. billigit
au perfaufen. su verlaufen. Fiider, Abolfitrage 1. 1. Stock.

Speisezimmer eich., fostanienbraun geb., Krachtit., sowie 2 Serren, simmer, bochaparte Ro-delle, billig zu verkausen. Rosentranz, Blückerol. 3.

2 1 tür.

fait neu. 10 Gartenstühle. 1 Robr-Chaifel. gebr., m. Matrabe. 2flügl. Fliegen-feniter. 1 Rachtftuhl billig absugeben. Rettner. Reugalle 19. Sib. 1. St., Möbellager. Besichtigung 3—6½ Uhr.

Deutsche Schäferhunde Dobermann-Rube und Mannheimer weiße Spipe, fowie ein engl. Zwerg-Spaniel vert. Febr, Sallgarter Str. 6.

sow. Phonola-Vorsetzer, tadell. Instrumente preiswert zu verkaufen.

7/17Adler-Automobil

Kirston, Scharnhorststr. 7

Phaeton, 4-Siber, abnehmbare Kontifelgen, 5fach gut bereift, allem Zubehor, ju bertaufen. Raberes

Automobil-Garage Ruppert, Meroftrage 44.

fast neu, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. Form Torpedo, 6 Pl., 28 PS.

Auskunft Petit, Hotel Cordan, Wiesbaden, Nikolasstraße. Zu sprechen täglich.

Rleiderschrant und Anrichte, sowie Tisch und anderes mehr verlauft Fehr, Hallgarier Straße 6, Hth., Varterre rechts.

febr gut erhaltener Gas:, Roch: und Backberd, 1 großer Nußbaum-Trumeauspiegel, 1 Nugbaum-Bertito, 1 gute Geige

gu berfoufen.

Diet, Scharnhorftftrage 32, 2.

Kaufgejuge

3werg-Nehpinicher. 1—2 ahre alt. zu fausen gelucht. Rähere Angaben und Breis unter S. 152 an den Tagbl.-Berlag.

Aufstellsachen Bitrine, Miniaturen und Teppich, Berbindungstück, Bacenjestel. Dojen. Ahnen Bilder, Krüge, Kannen.

3inngeschirre v. Sammler geg. Balutapreife lobort zu taufen gefindt. Distrection sugefichert. Angebote nur von
derrichaften unt. I. 147
an den Tagbl-Berlag.

wit Angabe von Firma
und Breis zu faufen ge-

Runstblätter von Liebbaber geg. außer-ordentsiche Bezahlung bei strengiter Distretion sof. zu faufen gesucht. Angeb. aus nur ersten berrichaftt. Häusern unter G. 147 an ben Tagbl-Berlag.

Pianos Flügel

sowie reparaturbedürftige, werben au hobem Breis au taufen gesucht. Dit. an H. School, Jahnitraße 34.

Suche befferes Piano bis au 12 Millionen

Flügel bis au 20 Millionen, lofort au taufen. Cilangeb. u. G. 5802 an Al-Ero. D. Frenz. Bohnbofftraße 3. Gutes Piano

sum Breise von sirfa 10 Millionen su fauten oder auf 3 Jahr gegen aufe Wiete su mieten ge-iucht. Gef. Offerten unter 5. 148 an den Tagbl.-Berlag.

Piano au faufen gefucht. Off. u. L. 123 an ben Tagbl.s Berlag.

fucht. Fabrit: Btiltbner. 3bad. Mand. Schiebmener bemorgugt. Off. u. G. 148 an den Tagbi. Berlag.

Ich luche fortwährend Bianos und Flügel

auch reparaturbedürftige. au faufen. Zahle höchte Breife. Rannenberg. 12 Oranienitrage 12

Diano

nur aus Brivatband su faufen gefucht. Off. mit Breisangabe u. I. 151 an den Taabl.-Verlag.

Bollitändiges Jazz-Schlagzeug aut erhalten, su faufen geiucht. Off, in. Breis an Erbenich, Bierftadter bobe 3.

Bajde, Rieider, Schuhe;

Mufil-Instrumente fauft zu boben Breifen. Berlmann, Sochtättenstraße 18.

eine auterhalten Schreibmaschine laufen gesucht. Off. u. 149 an ben Tanbl. B

Berigegenst. Aleider

Bälde, Dedbett. Belse 2c. fauft zu höchten Breifen Stummer Reugaije 19, 2, Stod Untauf

herrichaftlichen Möbeln. fompletten Wohnungs: u. Zimmer: Einrichtungen,

einzelne Stüde. Pianos, Teppiche, Raffenschrant. Inline Jager, lenenitraße 15, 1. Stod

Rl. Haushalt ober eins. Möhel, sowie Fahrrad u. Nähmaschine

su faufen gesucht.
Rlinger.
Jahnstraße 17. Sof B.-1.
Wöbel aller Art au faufen gel. Solland Sedanstraße 5.

Größerer Raffenschrank gelucht. Off. mit Angabe bes Breifes u. Innen-bobe unter O. 148 an ben Tagbl.-Berlag.

Schlafzimmer: Einrichtung 1. Küche zu taufen ge-ucht. Offerien unier VI. 148 an den Tagbi.-

Suterbaltenes eifernes Rinderbett mit Matrabe fauf, gefucht, Guniber-bacher Strafe 8 bart.

Rüchen-Einrichtung 1 Schrant, Tijch, 2 Stuble zu taufen gefucht. Bach, Röberitraße 3, 3.

Rokhaare iedes Quantum zu taufen gefucht. Off. u. &. 149 an den Tagbl. Berlag.

Büfett ventuell fomplettes Speisezimmer gu taufen gefucht. Off. u. R. 148 an ben Tanbl. BI. Schaufenfter-

Deforation Seitelle, Ständer, Glas-plaiten, Glasvalen su taufen gesucht. Sommerfeld, 2 Hellmunditraße 2

-4-Ionnen-Unhängewagen u taufen gesucht. Bhilipp L. Kauth, A.-G., Deubeim.

Guterhaltenes Leichtmotorrad au faufen gejucht. Off. m. Marfe. Breis uiw. unter T. 149 an den Tagbl.-Al. Reues ob. gebr., guterb.

Damenfahrrad 41 faufen gelucht. Ange-bote mit Breis u. S. 151 an den Tagbl-Berlan. Rinder-Klappwagen

mit Berded a. beil. Sause au taufen gelucht. Lang, Bleichltrafte 32. 2. Herrens u. D. Jahrrüder in sedem Zustand taust böcktzahlend W. Holland, Reparaturwerstst., Sedanssitrafte 5. Flaschen, Metalle, Lumpen saust au böckten Kreisen Rohbach, Schlerssteiner Strasse 20.

Gebr. Damenfahrrad

zu faufen gefuct. Bretsofferten an Wilbelm Schäfer. Rieblitraße 11.

Suche einen gebrauchten Gasbadeofen

3intwanne au faufen. Offerten unter D. 151 an ben Tagbl.-

Gartenwertzeuge Arübbeetfenfter ufm. gu faufen gefucht. Schneiber, Schmalbacher Sir, 55, 1. Saubere, leere, braune und grune

Rheinwein: Majden werben au hoben Breifen

Weinhandlung 3. Rapp, Moritifraße 31. Weinflaschen

and gebraucht, zu kaufen geincht. Offerten unter Schneiber. Abolisallee 57, 2.

Flaschen aller Art. Weinfisten. Lumpen Neutuchabialle

Weinflaichen

tauft

höchstaahlend

Gelbitverbraucher

Jödel u. Sirich. Dosbeimer Strage 64.

Miteilen. Metalle. brauchte Babeoice Binfwannen. forbie fouftiges Alfmaterial fauft ftanbia su boben Breifen

Still Blücherstraße 3. Sol. Wohn. Mtb. 2. Cin-gang burch bie Lor-

Kaufe jeben Bolten gebr. Blumentopfe u boben Breifen. ftellungen werben abge-holt. Gärtner Balch, tug-lich auf bem Blumenmarti von 7—12 Uhr.

Drahthaar: Fox-Terrier

au taufen gefucht. Rube und Sunbin.

Offerten unter 21. 151 an ben Tagbi.-Berlag.

Unterriot

On demande dame française pour instruire Monaméricain du sud.

Le présenter Hôtel Bellevue chambre 45, 10-11.

Berloren * Gefunden

Berloren eine längl. gold. Broide mit Berlen belett, auf dem Rege Grabenfiraße, Reugasie. Bonifatiusfirche. Absugeden gegen bobe Belodungs im dottel Abzugeben gegen Belohnung im Holdenes Rob" Goldene Kette".

Drei Schlüssel, anfanumengeb., verl. Ab-augeben gegen Belohnung im Fundbüro.

Armes Mädchen

ließ am Sonniag abend in der Wilhelmitt., gegen 3611 Uhr. auf einer Bant hellbiane Jane liegen. Bitte abzugeben Weber-auße 34. 2. Stock.

Sohe Belohnung

bemienis, ber mir meine Brillant-Broide mit gr. Berle, die auf bem Wege Städtisches Krankenhaus, Ibeater, Kleines haus, verloren ging, wieder-hringt bringt. Pansftraße 10.

Rehpin der Sündin ichwars mit roftbraunen Abseichen abbanden getommen. Gegen Belobn.
abs. Gerichisütt. 1. Stapl.
Blangeb. Rabe-Taubert
entislogen. Absugeb. gegen
Belobnung bei W. Marz.
Magemannittane 23.

Entflogen 1 Efftertaube, schwarz-weiß. 1 Efftertaube, grau-weiß. Wiederbringer gute Wellristraße 7. 23bh. 1.

Beidaftl. Empfehlungen

Uhrmacher Heimarbeiter mit gut. Referenzen jucht Arbeit von Geschäften, Offerten unier B, 182 an den Tagbi Berlag.

Schneiberin empf. fich sum Ansert. v. Damens u. Kinderfleid., Blusen u. Kostümröden. Flotte Aussühr. Schwals hacher Straße 53, G. 2 t.

Wanzen!

mit Brut vertilgt unter Garantie Desinfektions-Institut Lehmann, Dellmunditraße 27. Bdb. 2

Berichiedenes

Mittelick.Plerd gegen leichtes Rallenpferb au touichen. Näheres im Taabl.Berlag. Kg

Rlavier aum Ueben frei. Abresse im Tagbl.-Berlag. Ko

Gute Badewanne absugeben gegen 1 Str. Kartoffeln ober Beeren-obit. Morikstraße 26, 3.

Mandolinen:

Alub fucht noch einige Roten-spieler (Citarre u. Man-bolinen) aweds Bergröß, der Spielabteil. Offerten unter D. 149 an den Tagbl.-Berlag.

Hief. Priv.-Rlub iucht jur Bervollständig, eines Mandol.-Quartetis, einen Mandola u. einen 1. Mandolinenivieler, ber die Svielleitung übernehmen fann, Aotenipiel erforderlich. Offerten unt. D. 149 an den Taabl.-M.

Sunde-Amme
für Schäferhunde mit
prima Stammbaum acg.
Abgabe pon 1—2 Welpen
iofort gesucht.
3immermaun.
17 Kellmunditraße 17.

Gelbständiger

Geschäftsmann mit eigener Mobn. juckt mit nur bäusl. Dame, ohne ieden Anbang, im Alter bis au 50 Jahren, befannt au merken Graigem, Off. u. genauer Angabe der Berhaltriffe, erbitte unter B. 149 an den Tagbl.-Beri, Angure awedios.

Rünftler

w. Heirat, am liebsten Ausländerin, Offerten n. E. 150 an den Tagbl.BI.

Raufm. Beamter

in gelicherter Bostiton, wünscht mit einer Dame, mit großer Sersensbild., am liebiten Blondine, woede Seirat näber in Berbindung an treten, Gegenlettige Berschwiegenbett Bedingung. Offerten unter U. 144 an den Laubl. Berlag. Sagemert, Antwort auf Brief (für Schweiter) v. 10. 6. lagert unt, verein-barter Chiffer.

Biebrich -Schierstein

Greitag pormittag. Die Dame in Schwarz wird um ein Lebensseichen gebeten unter S. 150 an ben Tagbl.Berlag.